



Dezember 2019 bis Februar 2020

Evangelisches Magazin für Delmenhorst

# im **Blickpunkt**

Kirchengemeinde  
Heilig-Geist

Kirchengemeinde  
St. Johannes

Kirchengemeinde  
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde  
St. Stephanus





# INHALT

## Hey! - Alles glänzt – so schön NEU!

So besang Peter Fox seine innere Wende vom alten zum neuen Menschen. „Wenn's dir nicht gefällt: MACH NEU!“ Lust auf was Neues! Das kennen wir alle, wir brauchen ab und an etwas Neues, frischen Wind, Aufbrüche in neue Zeiten. Für die evangelische Kirche brechen neue Zeiten an. Was vor vielen Jahren schon bekannt und besorgt wahrgenommen wurde, tritt nun ein: Nicht nur die Mitglieder werden weniger und somit auch die finanziellen Ressourcen. Nein, auch mangelt es gewaltig an personellem Nachwuchs in der Pastorenschaft. Und das nicht mehr als ferne Zukunftsmusik sondern als Realität mit Blick auf die kommenden 10 Jahre. Keine Region ist ausgenommen, unsere Stadt wird es auch treffen. Das können wir alle bedauern und beweinen, wir können melancholisch den Blick in die Vergangenheit richten („Früher war doch alles besser!“). Wir können uns alle an unsere Kirchtürme klammern, die Augen schließen und durchhalten bis der letzte abschließt. Das wäre aber nicht im Sinne unseres trinitarischen Gottes: Gott als Schöpfer hat aus nichts ALLES NEU geschaffen! Jesus, seine menschgewordene Liebe, fordert uns auf, LICHT und SALZ der Welt zu sein! Der Heilige Geist, die unsichtbare POWER Gottes, wandelt kleingeistige Angst und Sorge in NEUEN AUFBRUCH ins Unbekannte. Schöpfung, Liebe, Power, nein, da können wir nicht ängstlich erstarren und abwarten, was kommt. „MACH

NEU!“, das würde den Dreien gefallen! (Und Peter Fox auch ...)

Wenn Sie, wenn Ihr bei der Überschrift tolle Einkaufstipps für die Adventszeit erwartet haben, erwartet habt, muss ich sagen, es kommt viel besser! Diese Ausgabe des Blickpunkts zeigt ansatzweise, noch lange nicht zu Ende gesponnen, NEUES aus Ihrer Kirche! Lesen Sie am besten nach diesen Gedanken weiter auf den Seiten 3 und 4. Schöpferische, urchristlich-geisterfüllte Gedanken werden da von den Kolleginnen Battaram-Arenhövel und Schomakers entworfen. Kirche in Bewegung, Kirche, die bewegt! Und der Aufbruchstag in Stuhr, eine Versammlung von Kirchenältesten und Pastoinnen, Pastoren aus unserem künftigen Entwicklungsraum Delmenhorst/ Stuhr, Varrel an einem schönen Herbstsamstag, verdiente seine Bezeichnung! Der Wunsch und Wille zu einem NEUanfang, nach einem neuen gemeinsamen Aufbruch war bei allen spürbar. Schöpfung, Liebe, Power waren in Gedanken, Worten, Thesen herauszuhören, herauszulesen. Das macht Lust auf mehr! Das kann trotz der düsteren Prognosen zu Begeisterung führen: Mach NEU! Das war ein guter Startschuss und wir werden segensreich und fantasievoll weiterspinnen, weiterarbeiten, weiterentwickeln. Wir sind dankbar in der Stadtkirchengemeinde, dass wir im Inneren unserer Kirche auch für die Zukunft gestalten dürfen. Dazu können Sie etwas auf Seite 19 lesen. Während der langen Schließzeit der Kirche werden wir auch in die Stadt

gehen. Die Sommerkonzerte, die zum Teil in der Markthalle stattfinden werden, sind da nur ein Beispiel für die neuen Wege während der Umbauzeit.

So befreid NEU können wir nur aufbrechen – wie die Hirten von ihrer Herde nach der Botschaft der Engel und die Weisen aus dem Morgenland aus ihren Ländern, um den Heiland anzubeten – wenn wir Altes, Vertrautes zurücklassen. Uns von Ballast trennen, der uns festhalten will. So krass, wie es Peter Fox gleich zu Beginn seines Liedes besingt, muss es, darf es nicht sein: „Ich verbrenn mein Studio, schnupfe die Asche wie Koks / Ich erschlag meinen Goldfisch, vergrab ihn im Hof“. „Denn es reist sich besser mich leichtem Gepäck“, in einem anderen wunderbaren Lied von Silbermond beschrieben, Ballast loszulassen. Es darf auf diesen neuen Aufbruchswegen auch einmal etwas gründlich misslingen, das hat unser Bischof Thomas Adomeit zugesichert, um uns von Bedenken zu befreien: MACH NEU! Wir freuen uns auf KONSTRUKTIV kritische Begleiterinnen und Begleiter in diesem spannenden Prozess. Und wir vertrauen auf den dreieinigen Gott, dessen Liebe uns bald wieder vom Kind aus der Krippe entgegenstrahlt. Und wir über unser Herz sagen können: Hey! – Alles glänzt! – so schön NEU! **Thomas Meyer, Pfarrer in der Stadtkirche**



## AUS DEN GEMEINDEN

- |                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Mit Bio-Bananen aus der Armut        | 5  |
| Klopapier statt Böller?!?            | 10 |
| Eine festen Größe in der Altenpflege | 12 |

## DAS THEMA

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Für mehr Grün in der Stadt           | 3 |
| Erntedank - oder: Wie teuer ist Bio? | 4 |

## KIRCHEN UND KULTUR

- |                        |   |
|------------------------|---|
| Konzerte im Winter     | 7 |
| „Ne verrückte Familie“ | 9 |

## FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

- |  |    |
|--|----|
| Gemeinsam Zeit verbringen und voneinander lernen | 11 |
|--|----|

## UNSERE MITTE

- |  |    |
|--|----|
| Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick | 13 |
| Trau dich!                                   | 16 |

## HEILIG GEIST

- |        |    |
|--------|----|
| Wunder | 17 |
|--------|----|

## STADTKIRCHE

- |                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Von der Renovierung zur Umgestaltung | 19 |
|--------------------------------------|----|

## ST. JOHANNES

- |                             |    |
|-----------------------------|----|
| Friedenslicht aus Bethlehem | 21 |
|-----------------------------|----|

## ST. STEPHANUS

- |                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Verschenken ist besser als entsorgen! | 23 |
|---------------------------------------|----|

## DIAKONIE

- |             |    |
|-------------|----|
| Schäm dich! | 25 |
|-------------|----|

## EVANGELISCHE JUGEND

- |             |    |
|-------------|----|
| Neu im Team | 26 |
|-------------|----|



## AKTUELLES

# PopUpKirche und Freibadkaffee

*Was bedeuten unsere kirchlichen Orte noch?*

Was sind eigentlich kirchliche Orte? Klar, die Kirche fällt uns da sofort ein. Das Gemeindehaus, der Friedhof, vielleicht noch das Kirchenbüro. Aber was macht kirchliche Orte zu einem kirchlichen Ort? Wenn man es ganz einfach ausdrücken will: die Möglichkeit, dort Gott zu begegnen, durch Gemeinschaft und Menschen Kirche zu erleben.

*Die Kerze brennt. Der Koffer steht bereit.*

**Zu Anfang kann man nur versuchen, die Dinge zu benennen.**  
Der Blick in den Garten verspricht Aufbruch.

*Die Natur gibt alles. Es sprießt und wächst, was das Zeug hält.*

**Zu Anfang kann man nur versuchen, die Dinge zu benennen.**  
So banal wie möglich.  
Und der Blick in die Zukunft?

*Der Kirche?  
Oder der Blick in die Kirche?  
Der Zukunft?  
Geben wir alles? Dafür?!  
Totgeglaubte leben länger?  
Erwacht sie jetzt neu zum Leben?  
Ist sie bereit für den Aufbruch?*

Wir sagen: Das geht aber doch auch woanders! Einige Querdenker in unserer Kirche, wir eingeschlossen, machen sich dazu gerade Gedanken und suchen Ideen. Ideen, welche Orte sich eignen, um kirchliche Orte zu werden. Mitten im alltäglichen Leben der Menschen, die nicht mehr oft oder nie die traditionellen Orte aufzusuchen.

**Zu Anfang kann man nur versuchen, die Dinge zu benennen.**  
Sie aufzuzählen, sie anzuführen.  
*Nachwuchsmangel.  
Schwindende Mitgliederzahlen.  
Kosteneinsparungen. Rahmenpfarrstellenplan.  
Konsolidierungsprozess.*



**Über kirchliche Räume und ihre Bedeutung haben sich die Pfarrerinnen Jennifer Battram-Arenhövel und Nele Schomakers ihre Gedanken gemacht.**

*Einsparungen. Ach so, die nenne ich ja bereits.  
Ruhesstandswelle. Burnout.  
Pfarrstellenreduzierung.  
Entwicklungsräume. Ängste.  
Sorgen. Desillusion.  
Frustration. Bedenkenträger.  
Auf-eigenen-Kirchturm-Gucker.  
Nögler. Ausbremser.*

**Zu Anfang kann man nur versuchen, die Dinge zu benennen und dabei versuchen, nichts zu vergessen.**

In ganz Deutschland gibt es Hauptamtliche und Ehrenamtliche, die die Orte in Stadt und Land mit einem kirchlichen Angebot neu beleben. Es gibt Gemeindehäuser, die ihren Leerstand nutzen und Coworking Space anbieten. Menschen, die sonst nie in diesem Haus waren, treffen sich dort zum gemeinsamen Arbeiten. Und bei einer Tasse Kaffee entsteht eine Gemeinschaft, die sich austauscht über die Welt und manchmal auch über Gott. Oder Kirchen-

gemeinden, denen ein Treffpunkt in ihrem Viertel fehlte. Ehrenamtliche bieten nun an fünf Tagen in der Woche ein Café an.

Und es gibt Engagierte in der Kirche, die ihre Räume verlassen und sich rauswagen in die Welt: Sie singen mit anderen im Pub. Sie sind im Freibad und auf dem Wochenmarkt und laden ein zum Gespräch. Oder sie mieten einen leerstehenden Laden in der Fußgängerzone und wagen das Experiment PopUpKirche. Für einen Zeitraum von drei Monaten ist die Kirche mit wechselnden Mitarbeitern in diesem Laden. Es gibt Workshops und Andachten. Begegnung und Gesang. Und alles, was dort noch so entsteht. Zusammen mit den Menschen, die diesen Ort beleben.

Die Gemeinsamkeit, die all diese verschiedenen Angebote haben, ist ihre Grundhaltung: Die Initiatoren hören hin. Statt Antworten zu geben, stellen sie

Fragen. Was brauchen die Menschen in unserer Gemeinde, unserem Viertel? Welche Ressourcen haben wir und was können wir daraus entwickeln?

Die Idee und die Umsetzung gehen von den Menschen aus, die dort arbeiten und leben. Es ist kein allgemeingültiges Konzept, das von einer übergeordneten Stelle übergestülpt wird.

*Kirche der Zukunft und Zukunfts der Kirche  
Daran wird uns manches klar.  
Herausforderung: Jaja. Aber:  
Chancen auch. Ganz klar!  
Vision entwickeln! In Bewegung bleiben. Mutig sein. Mission leben.  
Den Koffer in die Hand nehmen.  
Die Kerze auch.  
Losgehen. Leuchten! Dort, wo wir sind. Und die anderen!*

**Jennifer Battram-Arenhövel und Nele Schomakers.** Ein Beitrag aus „horizont E - Das evangelische Magazin im Oldenburger Land“ 2/2019



# AUS DEN GEMEINDEN

# Mit Gott über Mauern springen

*Aufbruch-Tag für die Delmenhorster Kirchengemeinden*

Unter diesem Motto stand der Aufbruch-Tag, an dem sich 38 Kirchenälteste und elf Pfarrerinnen und Pfarrer aus Delmenhorst, Varrel und Stuhr im Gemeindehaus Stuhr trafen. Eben diese Leute hatten beschlossen, aus oben genannten Gemeinden einen Entwicklungsräum zu bilden (siehe „*Im Blickpunkt*“ 1/2019).

Bei dem Treffen ging es nicht nur um ein erstes Beschnuppern, es wurde in Kleingruppen auch lebhaft darüber diskutiert, wie eine künftige Zusammenarbeit aussehen kann, wohin der Aufbruch führt, welche Mauern mit Gott übersprungen werden können.

Wie kann man sich besser kennenlernen, als in gemütlicher Runde miteinander zu essen? Und da das Wetter mitspielte, saßen alle Teilnehmer draußen, in bunt zusammengewürfelten Kleingruppen an im Kreis aufgestellten Biertischgarnituren. Dort war auch der richtige Ort, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Rechtzeitig, bevor es anfing zu regnen, ging es dann rein, um konkrete Aufgaben zu bearbeiten. Die Teilnehmer sollten sich in das Jahr 2030 versetzen: Der Regionalisierungsprozess ist abgeschlossen. Alles ist gut. Alle



*Gruppenfoto der Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden.*

sind zufrieden.

Vier Fragen wurden nun diskutiert: Was hat meine/unser Gemeinde dazu beigetragen? Wovon haben wir uns guten Gewissens trennen können? Was haben wir weitergeführt? Was wollen wir noch verändern oder anschließen?

In den Ergebnissen wurde deutlich, dass alle bereit sind, über den Tellerrand zu gucken, sich mit anderen Gemeinden auszutauschen, Kirchturmdenken abzulegen. Dabei ist es wichtig, dass man sich auf Unterschiede und Veränderungen einlässt. Es muss nicht an jedem

Sonntag in jeder Gemeinde ein Gottesdienst stattfinden. Nicht jede Gemeinde braucht einen eigenen Gemeindebrief. Konfirmandenarbeit kann in Regionen stattfinden, Seniorens- und Jugendarbeit zentriert. Einiges davon wird bereits in Teilen umgesetzt (Sommerkirche, Jugendkirche, „*Im Blickpunkt*“).

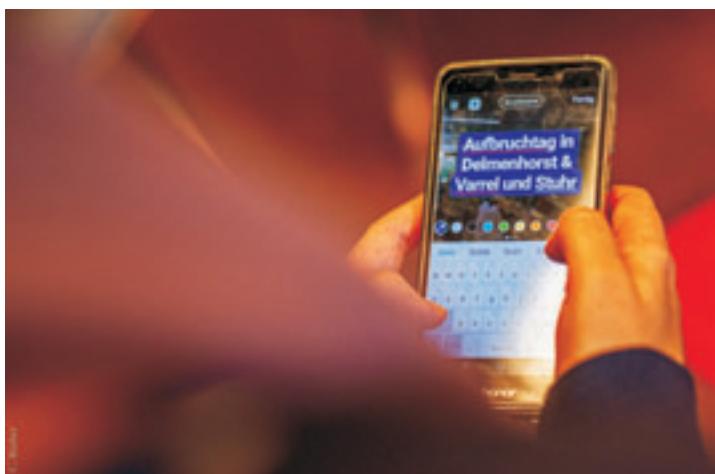
Nicht verzichten möchten die Gemeinden auf individuelle Feste (Kirchweihfest, Tauffest an einem bestimmten Ort), Seelsorge und eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit zwischen den Haupt- und den Ehrenamtlichen. Gerade der letzte

Punkt ist wichtig in Bezug auf die geplante Regionalisierung.

In zehn Jahren soll dieser Prozess abgeschlossen sein. Da wird es sicher nicht bei diesem einen Treffen bleiben. Dies war der Aufbruch-Tag. Der Weg, der bis 2030 zurückzulegen ist, wird nicht ohne Mühen und Hindernisse verlaufen. Und am Ende des Weges gibt es sicher einiges, was auch dann noch verändert werden kann.

Das Motto des Aufbruch-Tages lässt auf ein gutes Gelingen hoffen: Mit Gott über Mauern springen.

**Doris Woltjen**



*Zwischen Smartphone und Zettelwirtschaft. Keine Idee des Treffens geht verloren. Fotos (auch Titelbild): Corinna Rüther*



## DAS THEMA

# Mit Bio-Bananen aus der Armut

Brot für die Welt – helfen Sie helfen

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland und ihrer Diakonie. In mehr als 90 Ländern rund um den Globus wird armen und ausgegrenzten Menschen geholfen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Ernährungssicherung. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen wird der Kampf gegen den Hunger immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen.

Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Sie kennen die Situation vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt!

Unsere herzliche Bitte: Unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt, zum Beispiel mit Ihrer Spende in den Gottes-



diensten am 1. Advent und am Heiligabend. Die vier Blickpunktgemeinden machen sich stark für ein gemeinsames Projekt:

Mit Bio-Bananen aus der Armut Früher bauten die Kleinbauernfamilien im Valle del Chira, einem Wüstental in Peru, vor allem Mais, Maniok und Süßkartoffeln an. Knapp einen Hektar Land hatten die Familien dafür zur Verfügung. Auch die Kinder mussten mithelfen. Trotz des großen Aufwands, den die Familien damals betrieben, lebten sie immer am Rande der Armut. Selten fanden sie genügend Abnehmer für ihre Pro-

dukte. So hatten sie kaum Geld für das nötige Saatgut.

Einen Ausweg bot CEDE-PAS Norte. Die Hilfsorganisation stellt Kleinbauernfamilien Anschubfinanzierungen und Know-how zur Verfügung. Mit ihrer Unterstützung stellten die Kleinbauern auf Bananen-Anbau um. Sie erhielten Bio-Setzlinge und das nötige Werkzeug. Alle drei Tage kamen die Fachleute der Organisation vorbei, um zu zeigen, wie man die Pflanzen richtig pflegt und bewässert.

Sie stellten auch den Kontakt zu einer Vereinigung von Fairtrade-Bananenproduzenten bei. „Früher hat hier jeder für

sich selbst gewirtschaftet“, erzählt der Kleinbauer Francisco. „Inzwischen haben wir gelernt, zusammenzuarbeiten und gemeinsam Entscheidungen zu treffen.“ Als Mitglieder der Kooperative können die Familien ihre Früchte jetzt zu einem fairen Preis verkaufen. Ihr monatliches Einkommen hat sich dadurch von 200 auf 450 Euro erhöht, und die Kinder müssen nicht mehr auf den Feldern mithelfen. Zugleich bringt der Export der ökologisch angebauten Früchte die Entwicklung in ihren Dörfern voran.

In der Bergpredigt heißt es: „Selig sind, die da hungrig und dürstet nach Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten. Z. B.: 20 junge Bananenpflanzen kosten 60 Euro, für vier Langspaten zur Arbeit im Bananen-Hain werden 120 Euro benötigt.

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN:  
De10 1006 1006 0500 5005 00  
Weitere Informationen: [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/peru-fairer-handel](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/peru-fairer-handel)

## Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche vom 27. – 31. Januar

Wie immer in der letzten Januarwoche, laden die evangelischen Kirchengemeinden Heilig Geist und Stadtkirche, sowie die katholische Gemeinde St. Marien, zur ökumenischen Bibelwoche ein.

Im Mittelpunkt steht 2020 ein Buch des Alten Testaments, das vielen Menschen in der heutigen Zeit unbekannt und fremd ist: das Deuteronomium. Die Ökumenische Bibelwoche zeigt, dass das Deuteronomium viel mehr ist: ein

„Evangelium“, das die leidenschaftliche Beziehung zwischen Gott und Mensch auf dem Herzen hat, ein Geschichtswerk, das Identität für die Zukunft formuliert, und ein Text, der Antworten auf die Fragen einer schnelllebigen und technologisierten Welt geben kann.

Die Ökumenische Bibelwoche basiert auf folgende Texteinheiten und findet, immer um 20 Uhr, an folgenden Orten statt:  
Montag, 27. Januar: „Gott zieht

voran“ (Dtn 31,1-13; 34,1-12), Einführung in St. Marien, Louisenstr. 30, OStR Herr Langen, Dienstag, 28. Januar: Ich bin dein Gott (Dtn 5,1-22), Allerheiligen, Wildeshauser Str. 23, Pfarrer Martsch-Grunau Mittwoch, 29. Januar: Dankbarkeit (Dtn 8), Gemeindehaus Stadtkirche, Lutherstr. 4, Pfarrerin Lueg Donnerstag, 30. Januar: Mitmenschlichkeit (Dtn 10,17-19; 15,1-15), Heilig Geist, Deichhors-

ter Str. 5, Pfarrer Wachtel Freitag, 31. Januar: Abschlussgottesdienst in Allerheiligen, Im Anschluss Zusammensein bei Tee und Wein, Wildeshauser Str. 23, Team.

Alle, egal welcher Konfession und aus welcher Gemeinde, sind ganz herzlich eingeladen. Für alle Mitarbeitenden, Sabine Lueg, Pfarrerin an der Stadtkirche

**Lange Grabmale**  
seit über 100 Jahren

-MEISTERBETRIEB-

Wildeshauser Str. 17  
27753 Delmenhorst  
Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32  
[info@arnolange-grabmale.de](mailto:info@arnolange-grabmale.de)  
[www.arnolange-grabmale.de](http://www.arnolange-grabmale.de)

**FREUER**  
Beerdigungsinstitut

Seit 1932 in Delmenhorst  
Fritz Freuer, Rosenstraße 42, 27749 Delmenhorst  
Telf.: 04221-14181, Fax: 04221-150 350  
[freuer.bestattungen@ewetel.net](mailto:freuer.bestattungen@ewetel.net) – [www.freuerbestattungen.de](http://www.freuerbestattungen.de)

Ein Familienunternehmen  
in 3. Generation, im Dienst  
der Angehörigen.

Mitglied des  
Landesfachverbandes  
Niedersachsen

Erdbestattungen, Feuer-, Urnen- und Seebestattungen,  
Überführungen im In- und Ausland. Eigene Trauerfeierhalle,  
klimatisierte Aufbahrungsräume. Fachliche Beratung - auf  
Wunsch auch im Trauerhaus. Zuverlässige Erledigung der  
Formalitäten bei Behörden, Ämtern, Krankenkassen,  
Versicherungen und kirchlichen Stellen. Gestaltungen der  
Tauferfeiern, Blumenschmuck, Traueranzeigen, Trauerbriefe und  
Danksagungen.

Wir sind Partner und seit 1932 mit der AVK (früher Allgem. Sterbekasse)  
verbunden. Niedersachsens größte Sterbekasse. Allgemeine  
Versicherungskasse VVaG  
- Todesfallversicherung -  
Lange Straße 63, 27749 Delmenhorst

**Spendenaufruf**

für die Grafengruft  
in Delmenhorst

einzigartiges Zeugnis der Grafen- und Schlossgeschichte  
Repräsentation, Erweiterung, barrierefreier Zugang, lebendige Geschichte

Spendenkonto: Landessparkasse zu Oldenburg,  
IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58,  
BIC SLZODE22, Kennwort „Grafengruft“

**Freizeit im  
LANDHEIM  
IMMER**

Uns können  
Sie mieten!

Kontakt und Buchung unter  
[www.Landheim-Immer.de](http://www.Landheim-Immer.de)

Gemeinschaft • Naturerlebnis • Freundschaften • Erholung • Spaß

# Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,  
lebenswichtige Nahrungsplanten aus eigenem Saatgut anzubauen.  
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.  
[brot-fuer-die-welt.de/saatgut](http://brot-fuer-die-welt.de/saatgut)  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

**Brot  
für die Welt**

Würde für den Menschen.



## KIRCHEN UND KULTUR

# Konzerte im Winter in der Stadtkirche

### Eine neue Konzertreihe, ein Magnificat und ein kurzer Abschied

*Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. So beginnt einer der schönsten Texte des Propheten Jesaja, der damit die Geburt Jesu ankündet. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende.*

In diesem Jahr wird die Advents- und Weihnachtszeit in Delmenhorst besonders musikalisch. Unter dem Motto „Machet die Tore weit“ öffnet die Stadtkirche ihre Pforten und lädt zu besonderen Gottesdiensten und Konzerten ein.

Lassen Sie uns die „dunkle Jahreszeit“ heller machen; lassen sie uns die Herzen öffnen und ein Lächeln zaubern mit den Delmenhorster Adventskonzerten, die in diesem Jahr zum ersten Mal stattfinden sollen. An den drei Mittwochabenden vor Weihnachten lädt die Stadtkirche Sie ein und wenn es wie eine Verlängerung der Delmenhorster Sommerkonzerte wirkt – denn Tag und Uhrzeit stimmen überein – ist es doch ein wenig anders. Sie sind nämlich aufgefordert mitzusingen! Adventliche und weihnachtliche Lieder nämlich – fast eine Art Weihnachtsliedersingen, ohne ein Weihnachtsliedersingen zu sein. Wir hören auf Worte der Bibel und erleben Musik. Lassen Sie sich bezaubern von der Vorfreu-

de auf das Weihnachtsfest, entfliehen Sie für eine gute Stunde dem Shoppinggetümmel und lauschen anderen Tönen als dem Kaufhausgedudel. Horchen Sie in sich hinein und erleben Vorweihnachtsfreude!

Den Anfang macht der 4. Dezember, 18 Uhr:

Delmenhorster Adventskonzerte I  
*Auf dass Friede werde – Vom Hirtenglück;* Ottavio Pitoni – Messe zur Weihnachtszeit, von den Schafen auf den Bergen gesungen, komponiert am 6. Dezember 1719

Kleine Kantorei an Unser Lieben Frauen, Bremen; Calliope Vokalensemble; Capella del Conte; Leitung: Jörg Jacobi

Delmenhorster Adventskonzerte II  
Mittwoch, 11. Dezember, 18 Uhr,  
*Meine Seele erhebt den Herrn – Von der Herzenswonne*  
Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Delphin Strunck, u.a.  
Jörg Jacobi – Orgel

Delmenhorster Adventskonzerte III  
Mittwoch, 18. Dezember, 18 Uhr  
*Ich steh an deiner Krippe hier – Von der Weihnachtsfreude*  
Calliope Vokalensemble; Capella del Conte; Leitung: Jörg Jacobi

Am Sonntag, den 8. Dezember um 10 Uhr erklingt in der Stadtkirche die Kantate „Ich singe meinem Gott zu ehren“ von Christoph Graupner, der diese als „deutsches Magnificat“ 1711 komponiert hat. Die Kantaten des Zeitgenossen von Bach verdienen viel mehr Aufmerksamkeit, wie schon der erste Kantengottesdienst in diesem Jahr

bewiesen hat. Also soll auch der letzte ihm gewidmet sein. Außerdem noch das Magnificat eines weiteren Bachischen Zeitgenossen, Melchior Hoffmann, zu Gehör, das jahrzehntelang Johann Sebastian Bach zugeschrieben wurde. Ausführende sind Siddhi Lagrutta – Sopran, Carla Linné – Violine, Katrin Meiners – Flöte und Jörg Jacobi – Orgel.

Und last, but not least nehmen wir während der Renovierungs- und Umbauphase der Stadtkirche vorübergehend Abschied von unserer Orgel mit einer „Last Night...“ und begrüßen gleichzeitig das neue Jahr! Am 6. Januar um 18 Uhr hören sie unsere Königin mit allerhand Bekanntem und Unbekanntem. Auf jeden Fall aber festlich und mit DER „Toccata“ von Bach. Jörg Jacobi spielt Orgelwerke von Bach, Karg-Elert, Elgar und anderen.



Am 13. Dezember um 19 Uhr wird das „Vokalensemble Harmonie“ aus St. Petersburg wieder ein Konzert in der Heilig-Geist-Kirche geben.

„Harmonie“ begeistert durch seine Klangschönheit und sein überwältigendes Klangepektrum vom hohen Tenor bis zum tiefen Bass, sowohl im Gesamtklang des Ensembles, als auch bei seinen zahlreichen solistischen Vorträgen. Denn die Stärke und Besonderheit des Ensembles liegt darin, dass jeder der sechs Sänger auch als Solist auftreten kann. Das Repertoire umfasst geistliche Werke vom 14. Jahrhundert bis zur Moderne, weltliche Musik und russische Volkslieder. „Harmonie“ möchte diese Musik authentisch einem möglichst großen Zuhörerkreis nahe bringen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, die Sänger erbitten am Ausgang eine Spende.

### „Die Bremer Stadtmusikanten“

Am 1. Dezember um 17 Uhr tritt das Akkordeonorchester „Die Bremer Stadtmusikanten“ e.V. mit musikalischer Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit in der Heilig-Geist-Kirche auf. Sie sind Hobbymusiker mit großer Freude an der Musik. Das Orchester verfügt über ein großes Repertoire von klassischer Musik, über Musical, Originalkompositionen bis hin zum Jazz und Pop. Traditionell möchte das Orchester musikalisch auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Zu hören sind auch ein Melodienreigen aus dem neuen Programm.

Hausgeräte-Reparaturen  
Lieferung neuer Geräte und Elektroartikel  
Kundendienst und Service aller Fabrikate  
Elektro-Installation für Neu-, Alt- und Umbau uvm.

**ihr elektromeister**

Schanzenstraße 39  
27753 Delmenhorst  
E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03  
Telefax (0 42 21) 5 27 37  
Internet: [www.elektro-thase.de](http://www.elektro-thase.de)



*Ihr zuverlässiger Partner*



Beratung · Planung · Montage · Service  
Badsanierung aus einer Hand!  
(Finanzierung möglich)

Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur  
Döper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 4221) 84575  
Fax (0 4221) 81201 · e-mail: [info@woinitzki.de](mailto:info@woinitzki.de)

1. TÜV-geprüfter Immobilienmakler in Ihrer Umgebung!



Jörg Ritscher  
Tel.: 04221 930-481

Erik Scheffler  
Tel.: 04221 930-480

**RBS Immobilien**

**Wenn Ihre Immobilie nicht mehr zu Ihrem Leben passt ...**  
**... dann haben wir die Lösung von A-Z!**

[www.rbsimmobilien.de](http://www.rbsimmobilien.de) • Ihr kompetenter Partner für Ihre Region




**Würdesäule.**

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen. [brot-fuer-die-welt.de/bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

**Brot für die Welt**

Würde für den Menschen.

Mitglied der oct alliance

**DELBUS**

...für die Menschen dieser Stadt!



**Delmen**



## KIRCHEN UND KULTUR

# „Ne verrückte Familie“

Die „Speelkoppel Hoyerswege“ tritt am Samstag, 11. Januar, 16 Uhr in St.-Johannes auf

Gezeigt wird die plattdeutsche Komödie in drei Akten „Ne verrückte Familie“ von Walter G. Pfaus, übersetzt von Wilfried Lösekann. Zu einer guten Sicht für alle Besucher wird das Stück auf erhöhter Bühne aufgeführt. Bitte beachten: Einlass ab 15.30 Uhr.

Die Handlung: Vera Witzig ist sehr engagiert im Gemeindekirchenrat und hat nichts anderes im Kopf als die Renovierung der Kirche. Kein Wunder, dass die Familie dabei viel zu kurz kommt. Die Kinder, Alex, Kertin und Uschi, sind erwachsen und sehr selbstständig, finden die Situation aber auch nicht gut. Die Oma merkt nichts davon, da sie ohnehin alles sofort vergisst, und Opa hat nur Blödsinn im Kopf und macht am liebsten „Jagd“ auf alles, was einen Rock anhat.

Aber Stefan, Veras Mann, leidet sehr darunter und ist dazu noch technisch und handwerklich völlig unbegabt. Was er in die Hand nimmt, gerät fast immer zur Katastrophe. Auch die gelegentlichen Versuche Stefans, seine Frau auf seine Lage aufmerksam oder sie gar eifersüch-



Gute Stimmung bei den Proben der Speelkoppel Hoyerswege.

tig zu machen, schlagen fehl. Doch dann kommt Veras beste Freundin Carmen ins Haus. Sie fühlt sich von Vera genauso vernachlässigt und findet Gefallen an Stefan. Beide werden in einer scheinbar „eindeutigen“ Situation erwischt, und der Hauseigen hängt schief.

Kann eine, von Tochter Kertin, einberufene „Gerichtsver-

handlung“ die Unschuld von Stefan klären und die Ehe mit Vera retten? Soviel sei verraten: Es bleibt spannend bis zuletzt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen dabei. Es gibt reichlich Gelegenheit zum Lachen und zum Applaus.

Im Eintritt in Höhe von 8 Euro ist ein Glas Sekt, oder wahlweise Orangensaft, zu Ihrer Er-

frischung in der Pause nach dem 2. Akt enthalten. Die Karten für Ihren Besuch werden ab Anfang Dezember erhältlich sein in der Buchhandlung Jünemann (Lange Str. 37), im Kirchenbüro (Kirchplatz 20) und in der St. Johannes-Gemeinde (Hasporter Allee 215). Tipp: Die Eintrittskarten sind auch ein gutes Weihnachtsgeschenk! **Ulrike Klank**

# „Vorweihnachtlicher Abend bei Kerzenschein“

Stimmungsvoller Abend in St.-Johannes am 14. Dezember

Am Samstag, dem 14. Dezember um 18 Uhr können Sie sich wieder auf einen „Vorweihnachtlichen Abend bei Kerzenschein“ freuen, der bei uns in St. Johannes schon lange zu den ganz besonderen Höhepunkten im Gemeindeleben gehört. Mit schöner adventlicher Musik und stimmungsvollen Geschichten wollen wir Sie in der festlich geschmückten Kirche auf das bevorstehende Weihnachten ein-

stimmen. In einem abwechslungsreichen Programm werden Geschichten vorgetragen, die Besucher können vertraute Lieder mitsingen, und Advents- und Weihnachtsmusik erklingt. Zum Redaktionsschluss standen folgende Mitwirkende bereits fest: Ulrike Klank, Liana Sparke, Heiner Hirsch, Holger Jabłonowski, Norbert Müller (Orgel, Klavier, Akkordeon, Lesungen).

Im Anschluss an das Konzert

laden wir Sie herzlich zum beliebten gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und Weihnachtsgebäck ein! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Einlass ist ab 17.30 Uhr.





## AUS DEN GEMEINDEN

# Klopapier statt Böller?!

*Alternativen zum Silvesterfeuerwerk gesucht*

Um zwölf Uhr ist es soweit: es wird laut in den Straßen. Die Stadt ist hellerleuchtet. Es knallt und zischt. Kinderaugen leuchten und die Augen vieler Erwachsenen ebenso. Laute Böller, niedliche Zisselmänner und Knallfrösche, Raketen in den allerbuntesten Farben und Formen. Endlich sind auch mal in der Stadt Sterne zu sehen. Herrlich.

Und in jedem Jahr – die Spaßbremse: „Brot statt Böller“. So lautet das Motto, das zum Umdenken einlädt. Nur empfindet es kaum einer als Einladung sondern eher als Appell an das Gewissen.

Deswegen werden nicht weniger Böller oder andere Feuer-

werkskörper verkauft. Es gehört einfach dazu. Das neue Jahr wird begrüßt. Alles Alte hinter sich gelassen. Mit Hoffnungen und Wünschen und Vorsätzen für das neue Jahr landen teilweise eine Menge „Starterpakete“ in den Einkaufswagen oder Menschen stehen nachts Schlange, um beim Midnightshopping Rabatte zu ergattern.

Kritiker der Feuerwerke erfahren ebenfalls Kritik! Stimmen werden laut. Als könnte man mit dem ausgegebenem Geld für das Feuerwerk die halbe Weltbevölkerung ernähren. Aufklärung und Unternehmung und Einsatz gegen den Hunger und die Ungerechtigkeit in der Welt werde doch eh das ganze

Jahr über schon getan. Warum also dieser Appell an Silvester? Fragen die Kritiker der Kritiker.

Aber was ist die Alternative? Und wenn es weniger werden soll, braucht es ein Ersatzritual. Und wenn es nicht weniger wird, wenn beide Seiten doch durchaus verständlich sind? Brot und Böller? Vom Feinstaub gar nicht erst zu reden... . Also. Brot statt Böller. Oder XXX statt Böller?

Was würdest du, was würden Sie für das X einsetzen? Vielleicht ja Klopapier. Statt Böller. Das Geld sinnvoll(er) anlegen in... ?! Einfach das Feuerwerk in der Stadt genießen anstatt selbst zu knallen?

Wo geht die Reise hin? Im



neuen Jahr? Und mit euren/Ihren Vorsätzen? Wir freuen uns über Anregungen und Ideen!

**Barbara Bockentin und Nele Schomakers**

## Ab in den Urlaub

*Die Sommerfreizeiten der Evangelischen Jugend*

### Kinderfreizeit in Asel

Vom 15. bis zum 21. Juli geht es für alle 9-11-Jährigen, die Lust haben nach Asel. Entdecken, Spiele, Spaß! Dafür sind wir in Asel genau richtig. Wir sind in einem kleinen Haus untergebracht, das heißt, auch die Teilnehmendenzahl wird nicht zu groß. Geplant sind eine Kutterfahrt, eine Wattführung, sowie ein Besuch im Schwimmbad.

Infos bei Nina Mädler im Kreisjugenddienst.

### Teeniefreizeit – Wangerooge

Wir brechen auf nach Wangerooge, an den schönen Nordsee-strand. Untergebracht sind wir im OJE, im Haus des Oldenbur-gischen Jugenderholungswerkes direkt hinter den Dünen, ganz nah am Meer. Wir werden als viel draußen am Strand sein, aber auch der Ort ist nicht weit entfernt. Du bist zwischen 11

und 13 Jahren alt und hast vom 18. bis zum 25. Juli noch nichts vor? Dann sei dabei und lass dir diese Zeit mit einem bunten Pro-gramm nicht entgehen.

Infos bei Silke Meine im Kreisjugenddienst.

#mehralszelten – Freizeit für Jugendliche in Venedig/Italien In der Zeit vom 16. – 28. Juli fährt die ejö nach Rosolina Mare, etwa 60 km südlich von Venedig und direkt am Meer. Auf dem Platz gibt es einen großen Pool. Das Zeltcamp ist schattig im Kiefernwald gelegen und hat direkten Zugang zum breiten Sandstrand. Darüber hinaus gibt es ein buntes Programm und einige Ausflüge, darunter Venedig. Du bist zwischen 13 und 17 Jahren alt? Dann warte nicht zu lange und sei dabei!

Infos bei Björn Kraemer im Kreisjugenddienst.

### Sommersegeln auf ZEEMEEUW und MORGANA

Vom 17. bis zum 26. Juli geht es für segelbegeisterte 13 bis 18 Jährige in die Niederlande. Mit jeweils 24 Jugendlichen und dem Team arbeiten, kochen, spielen und chillen wir an Bord.

Beim Segeln werden wir von einem Skipper und einem Matrosen unterstützt. Spätestens nach zwei Tagen wissen weiß je-de\*r dann wie es an Bord funktioniert mit dem Segeln.

Infos bei Martin Kütemeyer im Kreisjugenddienst.

### Campinggrundreise durch Osteuropa

Vom 17. Juli bis zum 2. Aug. geht es für 14 bis 19-Jährige in die Slowakei und nach Ungarn. Der Besuch von Freizeitparks, Badestellen und Städten steht auf dem Programm. Da ist sicherlich für jede\*n etwas dabei.

Bei dieser Reise steht das Cam-pen im Vordergrund. Wir sind ge-meinsam unterwegs und entde-cken in familiärer Atmosphäre ganze neue Ecken.

Infos bei Uwe Schwarting im Kreisjugenddienst.

Jugendfreizeit an der Mecklenburgischen Seenplatte Auf dem Selbstversorger Som-merhof in Granzow wollen wir mit 13 bis 16-Jährigen vom 18. bis zum 25. Juli die Ferien ver-bringen. Die Kanustation ist nicht weit entfernt. Von dort aus wollen wir 2-3- stündige Touren unternehmen und die Umgebung erkunden. Außerdem gibt es wei-tre tolle Programmpunkte und Ausflüge, die wir mit unseren Bullis unternehmen werden.

Infos bei Ralf Pahling im Kreisjugenddienst.



## FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

# Gemeinsam Zeit verbringen und voneinander lernen

Kursleitungen für DELFI- Kurse, BABY- und Mini-Club-Gruppen gesucht

Eltern- Kind- Bildungsarbeit ist das Herzstück der Ev. Familien- Bildungsstätte. Täglich besuchen Mütter, Väter und Babys oder Kleinkinder die zahlreichen Gruppen, um zu singen, zu spielen und Kontakte zu knüpfen. Die Nachfrage ist riesig. Deshalb suchen wir dringend Kursleiterinnen! Es gibt zwei Möglichkeiten, bei uns als Honorkraft mitzuwirken:

Sie möchten eine BABY-Gruppe oder einen Mini-Club leiten? Dann melden Sie sich, wenn Sie eine Ausbildung zum/r Erzieher\*in oder eine vergleichbare Qualifikation haben. Wir wünschen uns Erfahrung in der Arbeit mit Babys, Kleinkindern und Erwachsenen und toll wäre es, wenn Sie Kompetenzen für den Schwerpunkt Bewegung, Musik und Sinnesspiele mitbringen.



Sie möchten als DELFI-Kursleiterin tätig sein? Dann bieten wir Ihnen zunächst eine fundierte Fortbildung an, mit der Sie das Zertifikat erlangen können. Bewerber\*innen sollten eine pädagogische, psychologische oder medizinisch-pflegerische Ausbildung und/

oder einschlägige Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit haben sowie Erfahrung in der Familienarbeit mit eigenen Kindern. Als freie/r Mitarbeiter\*in können Sie dann bei uns und in der Region rund um Delmenhorst Kurse leiten. Die nächste Fortbildung beginnt im Januar

2020. Informationen gibt es bei Ihrer Ansprechpartnerin Annette Böhnig, Telefon 04221-998722, boehnig@efb-del-ol.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Umfang der  
DELFI-  
Fortbildung

- Sechs Wochenenden zu je 12 Unterrichtsstunden
- Fünf Hospitationen in DELFI®-Kursen (je nach Vorerfahrungen auch mehr)
- Literatur-Selbststudium
- Vier Studientage (insgesamt 24 U-Std.) zur Reflexion der eigenen DELFI®-Kurs-Arbeit
- Leitung einer DELFI®-Gruppe unter Praxisreflexion
- Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat

Beginn und Kursgebühr: 17. / 18. Januar 2020; 860 Euro.  
[www.delfi-online.de](http://www.delfi-online.de)



## Einzelveranstaltungen im neuen Jahr

### Gesundheit und Wohlbefinden:

**Der Säure-Basen-Haushalt**  
Donnerstag, 6. Februar, 19.30 Uhr  
**Heilplanze Aloe Vera**  
Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr

### Vorträge für Pflegende Angehörige und Interessierte:

**Wohnungsumbau** Donnerstag, 16. Januar, 17.30 Uhr  
**Ambulante Pflege und Tagespflege** Donnerstag, 30. Januar, 17.30 Uhr  
**Patientenverfügung** Montag, 3. Februar, 17.30 Uhr

### Gesetzliche Betreuung und Vorsorgevollmacht

Donnerstag, 20. Februar, 17.30 Uhr  
**AAL-Systeme** (Alltagstaugliche Assistenzlösungen für ein selbstbestimmtes Leben) Donnerstag, 27. Februar, 17.30 Uhr

### Pflege aus ethischer und philosophischer Sicht

Donnerstag, 12. März, 17.30 Uhr  
**Pflege und Sterben aus  
religiöser Sicht** Donnerstag, 12. März, 17.30 Uhr

### Kochen und Genießen:

**Fischgerichte** Donnerstag, 16.

Januar, 18.30 Uhr

**Superfood mit Chia-Samen**

Dienstag, 11. Februar, 18 Uhr

**Fingerfood** Donnerstag, 20.

Februar, 18.30 Uhr

**Asiatische Küche** Donnerstag,

12. März, 18.30 Uhr

### Wissenswert für Eltern:

**Trageberatung** Dienstag, 21.

Januar, 15.30 Uhr

**Baby, warum weinst du?**

Dienstag, 27. Februar, 18 Uhr



Weitere Angebote finden Sie immer aktuell auf unserer homepage [www.efb-del-ol.de](http://www.efb-del-ol.de), in der Presse und in unserem Programmheft.

### Infos und Anmeldung:

Schulstraße 14;  
27749 Delmenhorst,  
Telefon 04221 - 99 87 20



## AUS DEN GEMEINDEN

# Eine festen Größe in der Altenpflege

*Stephanusstift besteht seit 60 Jahren*

Die ersten Bewohner waren 71 lettische Flüchtlinge. Ende Juli 1959 zogen sie in das neu gebaute Stephanusstift am Pestalozziweg. In den 60 Jahren, die seitdem vergangen sind, ist das Stephanusstift zur festen Größe in der Altenpflege der Stadt geworden. Und das Seniorenzentrum der Diakonie ist auch attraktiv für Pflegebedürftige aus dem Umland.

„An meinem Tisch bin ich manchmal die einzige Delmenhorsterin“, erzählt Inge Weke verschmitzt. Die 91-Jährige lebt seit vier Jahren im Stephanusstift. Genau wie Anita Wessels und Volker Höfig fühlt sie dort sehr wohl. „Mitten im Leben“, so beschreiben sie die Lage. Der Kindergarten und die Kirchengemeinde sind direkt nebenan und obwohl das Haus mitten in der Stadt liegt, ist es von einem großen Garten umgeben.

„Viele Menschen im Stadtteil fühlen sich unserem Haus sehr verbunden“, sagt Einrichtungsleiter Axel Stellmann. Auch das bringt Leben in die Einrichtung. Nachbarn kommen zu Veranstaltungen und engagieren sich ehrenamtlich. „Auch Angehörige und Bewohner bringen sich ein“, freut sich Pflegedienstleiterin Christine Brungs. Wie zum



**Einrichtungsleiter Axel Stellmann (links, stehend) freut sich, dass Bewohner wie Volker Höfig (vorne von links), Anita Wessels und Inge Weke gemeinsam mit Angehörigen wie Angelika Harfst und Mitarbeitenden wie Christine Brungs und Gaby Kracht das Leben im Stephanusstift gestalten.**

Beispiel Volker Höfig, regelmäßig macht er gemeinsam mit zwei Freunden Musik und ist auch Sprecher der Heimbewohner.

„Wer möchte, kann hier viele Impulse bekommen“, freut sich Brungs. Für einige nach langjähriger Pflege Zuhause ein wichtiger Schritt „Meine Mutter ist hier richtig aufgelebt, sie braucht einfach die Gesellschaft“, erzählt Angelika Harfst. Als Angehörige engagiert sie

sich in der Bewohnervertretung.

71 Bewohner hat das Stephanusstift. Für alle stehen Einzelzimmer zur Verfügung. „Diese Rückzugsmöglichkeit ist wichtig“, betont Stellmann. Gerade weil viele Bewohner nicht mehr so mobil sind. 60 Mitarbeitende aus Pflege, Küche, Verwaltung und Hauswirtschaft kümmern sich um das Wohl der Bewohner. Bereits seit 31 Jahren gehört Gaby Kracht zum Pflegeteam. Die Wohnbereichsleiterin schätzt die mit 71 Betten familiäre Größe der Einrichtung. „Ich kenne hier jeden“, betont sie. Das Team habe eine tolle Mischung aus vielen langjährigen Kräften und neuen Kollegen.

In den 31 Jahren hat sie viele Veränderungen am Haus miterlebt. Der große Umbau 1987/88 war jedoch noch kurz vor ihrem Dienstantritt. Damals mussten die Bewohner das Haus für mehrere Monate verlassen und wurden im Kloster Blankenburg untergebracht.

Heute haben die Bewohner

und die Heimleitung eher kleinere Änderungen im Blick. „Sanierungsarbeiten wird es immer wieder geben“, betont Axel Stellmann. Wichtig ist ihm, dass das Haus seinen Charme behält. „Hier gibt es überall Sitzzecken, wo die Bewohner zusammenkommen und Kommunikation entsteht“, beschreibt Brungs, wie wichtig Atmosphäre und Einrichtung für den Alltag im Seniorenzentrum sind.



**Ein altes Fotoalbum mit lettischer und deutscher Beschriftung erinnert an die Anfangszeit.**

Das Stephanusstift hat 71 Plätze. Kurzzeitpflegeplätze werden eingestreut. Es gibt sowohl für die Kurzzeitpflege als auch für die Langzeitpflege Wartelisten. Das Gebäude des Stephanusstifts gehört dem Verein Stephanusstift e.V., einem der Gesellschafter der Stephanusstift gGmbH. Hauptgesellschafter ist das Diakonische Werk Oldenburg Land. Mehr Informationen zum Stephanusstift unter [www.stephanusstift.de](http://www.stephanusstift.de) oder unter 04221 - 91 60 80.



## UNSERE MITTE

# Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick

Über die Weihnachtsfeiertage bieten die Delmenhorster Kirchengemeinden zahlreiche Gottesdienste an

### in HEILIG-GEIST

- 24. Dezember,  
*Heilig Abend:*  
15.00 Uhr Christvesper mit  
Krippenspiel, Pfarrer  
Christoph Martsch-  
Grunau und Team  
16.30 Uhr Christvesper mit  
Krippenspiel, Pfarrer  
Christoph Martsch-  
Grunau und Team  
18.00 Uhr Christvesper, Pfarr-  
erin Gitta Hoffhenke  
23.00 Uhr Christmette, Pfarrer  
Christoph Martsch-  
Grunau

- 25. Dezember,  
*1. Weihnachtstag:*  
10.00 Uhr Festgottesdienst mit  
Taufe, Pfarrer Christoph  
Martsch-Grunau
- 26. Dezember,  
*2. Weihnachtstag:*  
10.00 Uhr Gottesdienst mit  
Weihnachtssingen, Pfarr-  
erin Gitta Hoffhenke

### in der STADTKIRCHE

- 24. Dezember,  
*Heilig Abend:*  
15.00 Uhr Gottesdienst mit  
Krippenspiel für die  
Kleinen,  
Pfarrerin Sabine Lueg  
16.00 Uhr Familiengottesdienst  
mit Krippenspiel,  
Pfarrerin Sabine Lueg  
17.30 Uhr Christvesper mit Po-  
saunenchor,  
Pfarrer Thomas Meyer  
23.00 Uhr Christmette, Kreis-  
pfarrer Bertram Althaus-  
sen
- 25. Dezember,  
*1. Weihnachtstag:*  
10.00 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl,  
Pfarrerin Sabine Lueg



Die Weihnachtskrippe in St. Johannes.

- 26. Dezember,  
*2. Weihnachtstag:*  
10.00 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrer Thomas Meyer

### in ST. JOHANNES

- 24. Dezember,  
*Heilig Abend:*  
16.00 Uhr Christvesper mit  
Krippenspiel,  
Pfarrerin Ulrike Klank  
23.00 Uhr Christmette,  
Pfarrerin Ulrike Klank

- 25. Dezember,  
*1. Weihnachtstag:*  
*Herzliche Einladung zu*  
*den Gottesdiensten in*  
*den Nachbargemeinden*

- 26. Dezember,  
*2. Weihnachtstag:*  
10.00 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl,  
Pfarrerin Ulrike Klank

- 24. Dezember,  
*Heilig Abend:*  
15.00 Uhr Christvesper mit  
Krippenspiel, Pfarrerin

- Nele Schomakers und  
Team  
17.00 Uhr Christvesper,  
Pfarrerin Nele Schoma-  
kers

- 25. Dezember,  
*1. Weihnachtstag:*  
*Herzliche Einladung zu*  
*den Gottesdiensten in*  
*den Nachbargemeinden*

- 26. Dezember,  
*2. Weihnachtstag:*  
17.00 Uhr Lichterkirche,  
Pfarrerin Barbara  
Bockentin.



**DEZEMBER**

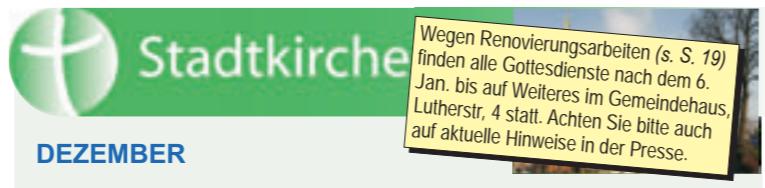
1. Dezember  
1. Advent 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

8. Dezember  
2. Advent 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Gitta Hoffhenke

15. Dezember  
3. Advent 10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor,  
Lektorin Birgitt Turan-Dahlke

22. Dezember  
4. Advent 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

Herzliche Einladung  
zur Meditation in der Stille  
am 24. Jan., 28. Feb.,  
jeweils 18 Uhr!



**DEZEMBER**

1. Dezember  
1. Advent 10 Uhr Bunter Gottesdienst mit Konfirmandentau-  
fen, Pfarrerin Sabine Lueg und Team, Jazz-  
chor, anschl. Frühstück im Gemeindehaus

8. Dezember  
2. Advent 10 Uhr Kantatengottesdienst: Ich singe meinem Gott  
zu Ehren (s. Seite 7), Pfarrerin Sabine Lueg

15. Dezember  
3. Advent 10 Uhr Gottesdienst mit dem Ev. Stadtchor,  
Pfarrer Thomas Meyer

22. Dezember  
4. Advent 10 Uhr Gottesdienst,  
Kreispfarrer Bertram Althausen

Wegen Renovierungsarbeiten (s. S. 19)  
finden alle Gottesdienste nach dem 6.  
Jan. bis auf Weiteres im Gemeindehaus,  
Lutherstr. 4 statt. Achten Sie bitte auch  
auf aktuelle Hinweise in der Presse.



**DEZEMBER**

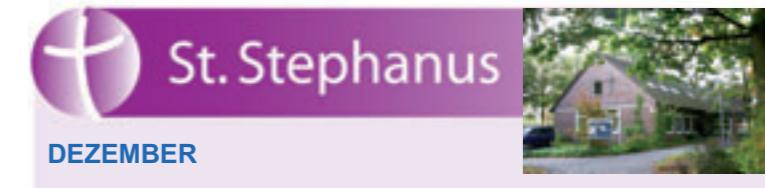
1. Dezember  
1. Advent 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Ulrike Klank; anschl. Kirchtee

8. Dezember  
2. Advent 18 Uhr Abendgottesdienst,  
Pfarrerin Ulrike Klank

15. Dezember  
3. Advent 10 Uhr Gottesdienst,  
Lektor Dieter Möllering

22. Dezember  
4. Advent 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Ulrike Klank

Herzliche Einladung zur  
Stillen Zeit  
am 21. Dez.; 18. Jan.; 15. Feb.,  
jeweils 19 Uhr.



**DEZEMBER**

1. Dezember  
1. Advent 11 Uhr Familiengottesdienst,  
Pfarrerin Barbara Bockentin

8. Dezember  
2. Advent 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Nele Schomakers

13. Dezember 15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift,  
Pfarrerin Barbara Bockentin

15. Dezember  
3. Advent 11 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Nele Schomakers

22. Dezember  
4. Advent 11.30 Uhr KEks- der Gottesdienst  
Pfarrerinnen N. Schomakers, B. Bockentin

23. Dezember 15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift,  
Pfarrerin Barbara Bockentin

**Eine Übersicht über die Gottesdienste an den Weihnachtstagen finden Sie auf Seite 13.**

29. Dezember 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Gitta Hoffhenke

31. Dezember  
Silvester 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Gitta Hoffhenke

**JANUAR**

1. Januar Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten  
in den Nachbargemeinden

5. Januar 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrer Dietrich Menne

12. Januar 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

19. Januar 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

26. Januar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Gitta Hoffhenke

**FEBRUAR**

2. Februar 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Gitta Hoffhenke

9. Februar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Chri. Martsch-Grunau

16. Februar 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

23. Februar 17 Uhr Abendgottesdienst mit Begrüßung des neuen  
Konfirmandenjahrgangs, Pfarrer Chr.  
Martsch-Grunau und Pfarrerin G. Hoffhenke

29. Dezember 10 Uhr Gottesdienst mit Gedanken zum Jahres-  
schluss, Pfarrerin Sabine Lueg

31. Dezember  
Silvester Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten  
in den Nachbargemeinden

**JANUAR**

1. Januar 15 Uhr Andacht zum Neuen Jahr,  
Pfarrer Thomas Meyer

5. Januar 10 Uhr Gottesdienst evtl. mit Taufen,  
Pfarrerin Sabine Lueg

6. Januar Dreikönigstag 18 Uhr Andacht, anschl. Epiphanias Konzert;  
u. anschl. die Feier für die Mitarbeitenden

12. Januar 10 Uhr Gottesdienst,  
Kreispfarrer Bertram Althausen

19. Januar 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Sabine Lueg

26. Januar 10 Uhr Gottesdienst mit dem Ev. Stadtchor,  
Pfarrer Thomas Meyer

**FEBRUAR**

2. Februar 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer i.R. Fritz Weber; anschl. Teestunde

9. Februar 10 Uhr Gottesdienst evtl. mit Taufen, Pfarrer T. Meyer

16. Februar 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Sabine Lueg

23. Februar 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrer Thomas Meyer

**Eine Übersicht über die Gottesdienste an den Weihnachtstagen finden Sie auf Seite 13.**

29. Dezember 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Ulrike Klank

31. Dezember  
Silvester 15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Jahresschluss  
in St. Stephanus; anschl. Kaffeetafel

**JANUAR**

1. Januar Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten  
in den Nachbargemeinden

5. Januar 10 Uhr Gottesdienst,  
Lektor Dieter Möllering; anschl. Kirchtee

12. Januar 18 Uhr Abendgottesdienst,  
Pfarrerin Ulrike Klank

19. Januar 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Ulrike Klank

26. Januar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

**FEBRUAR**

2. Februar 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Ulrike Klank; anschl. Kirchtee

9. Februar 18 Uhr Abendgottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

16. Februar 10 Uhr Gottesdienst,  
Lektor Dieter Möllering

23. Februar 10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Ulrike Klank

28. Dezember 18 Uhr Von der Rolle – Film trifft auf Bibel, Team

31. Dezember  
Silvester 15 Uhr Jahresausklang, Gottesdienst mit der St.  
Johannes-Gemeinde, anschl. Kaffeetafel  
Pfarrerin Barbara Bockentin

**JANUAR**

1. Januar Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten  
in den Nachbargemeinden

5. Januar 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Nele Schomakers

10. Januar 15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift,  
Pfarrerin Barbara Bockentin

12. Januar 11 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor,  
Pfarrerin Nele Schomakers

19. Januar 11 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Barbara Bockentin

26. Januar 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Bockentin

**FEBRUAR**

2. Februar 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Nele Schomakers

9. Februar 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Nele Schomakers

14. Februar 15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift,  
Pfarrerin Barbara Bockentin

16. Februar 11 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrerin Barbara Bockentin

22. Februar 18 Uhr Von der Rolle – Film trifft auf Bibel, Team

23. Februar 11.30 Uhr KEks- der Gottesdienst  
Team



# UNSERE MITTE

## Trau dich!

### Gedanken zur Jahreslosung

Wann hast du dich das letzte Mal so richtig etwas getraut? Vor Arbeitskollegen? Vor der Familie? Vor Freunden? Glaubst du an Gott? – „Also ich glaube schon an etwas... aber dafür brauche ich keine Kirche, keine Gemeinde, keine Gemeinschaft...“ – Sich etwas trauen klingt anders. Alle glauben an irgendetwas, aber an Gott glauben und das zugeben ist heute oft uncool.

Zum Glauben stehen – und wissen wo deine Grenzen sind – das ist wie einen Graben überspringen, sich deinen Ängsten stellen und wissen: Ich kann was. Doch das ist schwer. Warum eigentlich? Warum ist es so schwer, zu deinem Glauben zu stehen?

Zu Jesus wird ein Kind gebracht. Es ist krank, geradezu besessen. Der Junge hat Schaum vor dem Mund. Der Vater ist total verzweifelt. Er greift zum Äußersten: zu seinem Glauben. Seine letzte Rettung: Jesus. Kann Jesus dem Jungen helfen? Jesus sagt: „Natürlich – alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“

Dem Vater des Jungen wird klar: „Ja, ich glaube – aber nicht

genug.“ Er schreit: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Das hilft. Dem Mann, seinem Sohn, den beistehenden Leuten. Der Junge ist gesund, weil sich sein Vater etwas getraut hat!

Und du? Was traust du dich für deinen Glauben? Für was kämpfst du? Für wen stehst du ein?

Ich kann mir vorstellen, dass das gar nicht so einfach zu beantworten ist. Denn Glauben hat auch mit Zweifeln zu tun: „Lohnt sich dieser Glaube überhaupt? Was sagen meine Freunde dazu, wenn sie mich beim Beten erwischen? Das ist doch peinlich, an einen alten bärtigen Mann zu glauben... – und wie soll ich das überhaupt machen? Mein letzter Besuch in einer Kirche ist schon so lange her...“

Trau dich! Es gibt so viele kleine Dinge, mit denen du jetzt gleich anfangen kannst. Ein „Gott sei Dank“, das nicht nur daher gesagt ist. Schau auf den Seiten 13 – 15 nach, wann und wo in deiner Nähe der nächste Gottesdienst ist. Unauffällig hinten in der Bank sitzen oder offensiv auf den/die Pfarrer\*in zugehen. In deiner Kirche ist alles



Fotocollage: Sammie Vasquez (unsplash.com) / C. Martsch-Grunau

möglich.

**Trau dich!** Aktiviere dich ehrenamtlich, pack mit an, gestalte deinen Glauben, verändere deine Kirchengemeinde so, dass du dich darin wohlfühlst. Deinen Glauben leben, etwas daran „haben“, über die Zweifel reden

– das geht nur in Gemeinschaft, mit anderen, die auch von deinen Fragen getrieben werden.

**Trau dich!** Wenn du das Gefühl hast, nicht dazugehören, bring dich ein, werde laut, lass dich taufen, tritt wieder in die Kirche ein! Alles für diesen nächsten, kleinen Schritt hältst du in deiner Hand. Hier im **Blickpunkt** findest du Infos über das Leben der vier Gemeinden, die dich gemeinsam auf dem Laufenden halten. Auf der Rückseite findest du die Nummern, die du anrufen kannst, wenn du Fragen hast. Zum Glauben. Zu deinen Zweifeln. Zur Taufe. Zum Wiedereintritt.

„Gottes Bodenpersonal“ ist für dich da, damit du alles hast, was du brauchst, um Gott zu sagen: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

**Trau dich** – wir freuen uns auf dich!

**Christoph Martsch-Grunau**

## Reise ins Alte Testament - Ein Glaubenskurs

In diesem Kurs wollen wir Sie zu zentralen Stellen des Alten Testaments führen, so dass Sie einen guten Überblick über viel-diskutierte Ideen, Werte und Verheißungen des ersten Teiles der Bibel bekommen. Orientieren werden wir uns dabei an drei existenziellen Grundfragen des Lebens.

- Wer bin ich wirklich? (Genesis)
- Wie werde ich frei? (Exodus)
- Was bestimmt mein Handeln? (Propheten)

*Eine Entdeckungsreise für Neugierige*

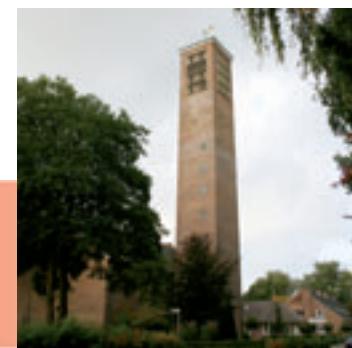
Bitte mitbringen: Eigene Bibel

N3215C-EEB Do, 5. und 12. März, von 19 bis 21.15 Uhr und am Sonnabend 21. März von 10 bis 15 Uhr; Gebühr 15 Euro

Ort: Gemeindehaus St. Stephanus

Leitung: Nele Schomakers, Thomas Meyer, Christine Peters, Barbara Bockentin





# Wunder

## Konfirmandenfahrt 2019

In den Sommerferien fand nun zum zweiten Mal eine einwöchige Konfirmandenfahrt statt. Diese stand unter dem Motto „Wunder“. Dieses Jahr war die Jugendherberge in Otterndorf das Ziel. Organisiert und durchgeführt wurde die Fahrt von einem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern unter der Leitung von Simone Neunaber. Dankenswerterweise war zur Unterstützung auch der Diakon Ralf Pahling vom Kreisjugenddienst dabei.

Nachdem wir am Montagnachmittag dort angekommen sind, starteten wir gleich mit einer top organisierten Erkundung der Jugendherberge und näheren Umgebung. Während der Woche waren die einzelnen Tage in drei große Programmblocke eingeteilt (Vormittag, Nachmittag und Abend). Jeden Tag beschäftigten wir uns inhaltlich mit dem Thema „Wunder“. Dafür konnten sich die Konfis gleich am Montag einer der drei Workshops Foto-Story (Vater), Film drehen (Sohn) oder Storybuch (Heiliger Geist) zuordnen. Die Ergebnis-



**Die Konfirmand\*innen und das Team hatten sichtlich ihren Spaß.** Fotos: Ralf Pahling / Team

se, die Samstag im Rahmen einer kleinen Präsentation vorge stellt wurden, waren sehr gut und hochwertig!

Ansonsten bestand das Konfirmandenprogramm aus Programm punkten wie einem Filmabend, Schlag den Teamer, „Wügas“, dem „Agentenspiel“, einer Nachtwanderung oder der Disco. An zwei Tagen konnten sich die Konfirmanden auch einer IG (Interessengemeinschaft) zuordnen und eine Freizeitaktivität

machen. Zur Auswahl standen dabei immer sechs Freizeitaktivitäten. Jeden Abend gab es zum Tagesabschluss eine kurze Abendandacht, die jeweils von den beiden Tagesleiter\*innen gestaltet wurde.

Am Sonntag stand zum Abschluss der gemeinsame Besuch des Gottesdienstes in Otterndorf auf dem Programm. Natürlich kam auch die freie Zeit für die Konfirmanden nicht zu kurz. Viele haben die freie Zeit für den Besuch

des Feriengebietes genutzt.

Alles in allem war es eine sehr sehr schöne Konfirmandenfahrt mit tollen Konfirmanden! Mein persönliches Highlight war dabei das Kanu fahren, das im Rahmen einer IG stattfand.

An dieser Stelle möchte ich Sie schon für das Krippenspiel einladen, das dieses Jahr von den Konfirmanden und einigen ehrenamtlichen Mitarbeitern organisiert und durchgeführt wird!  
**Alex Jürgensen**





# HEILIG GEIST

## „Wünsch dir was! ...

*... und mach was draus!“*

Unter diesem Motto haben wir am 15. September unser jährliches Kirchweihfest gefeiert. Eröffnet wurde es mit einem bunten Gottesdienst unter der Mitwirkung des Delmenhorster Posaunenchors unter der Leitung von Holger Heinrich. Die Besucher\*innen wurden dazu aufgerufen, sowohl ihre Wünsche für die Gemeinde zu äußern als auch direkt die Verteilung der Kollekte und der Spenden mitzubestimmen.

Bis in den Nachmittag hinein hatte das Vorbereitungsteam ein reichhaltiges Programm für Leib und Seele auf die Beine gestellt. Würstchen und Waffeln, Kaffee und Cocktails und eine



**André und Frank sorgen mit ihren alkoholfreien Cocktails für gute Stimmung.**

große Kuchentheke stärkten für einen fröhlichen Austausch. Eine Fotorallye, Wikingerschach, Jakkolo und eine Hüpfburg setzten Jung und Alt in Bewegung. Unterstützt wurde das Kirchweihfest von der Jugendkirche mit einem gemeinsamen Singangebot und vom Kindergarten „Unterm Regenbogen“, der zeitgleich zum Tag der offenen Tür einlud. Ein herzlicher Dank geht an alle Mitwirkenden und Vorbereitenden für Ihren und Euren Einsatz! Küster Andreas Westermann gestaltete einen „Wunschbriefkasten“, der auf dem Fest



**Die Gottesdienstbesucher\*innen stimmen mit Kugeln über die Verteilung der Kollekte ab.**

und in den folgenden Wochen die Möglichkeit bot, weitere Wünsche an die Gemeinde zu senden.

Über 70 unterschiedliche Wünsche und Anregungen kamen zusammen, die Sie als Grafik unter [www.elektpastor.de/](http://www.elektpastor.de/) ehrenamt im Internet einsehen können. Die zahlreichen Impulse nehmen das gesamte Gemeindeleben in den Blick.

Aus diesen Wünschen soll Wirklichkeit werden! Manche Idee könnte bereits jetzt umgesetzt werden:

**Angebote für Kinder:** Denkbar sind z.B. Kinderbibeltage, Aktionen zu den Kirchenjahreszeiten, gemeinsame Gottesdienste uvm.

**Ein Gottesdienstcafé:** Nach dem Gottesdienst über die Predigt sprechen, seine Sorgen teilen, gemeinsam Kaffee trinken.

**Ein Veranstaltungsteam:** Eine Gruppe engagierter Menschen, die Aktionen in der Gemeinde realisiert, handfest Gemeinde gestaltet und viele neue Akzente setzt.

Das sind alles gute Ideen, die nur funktionieren, wenn Interessierte anpacken. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, mel-



**Der von Andreas Westermann gestaltete Wunschbriefkasten sammelt die Ideen.**

den Sie sich bitte direkt bei Pastor Martsch-Grunau (Kontakt siehe Rückseite). Auf der Webseite [www.elektpastor.de/](http://www.elektpastor.de/) ehrenamt können Sie darüber hinaus Initiative zeigen: Was können Sie gut? Woran haben Sie Interesse? Wichtig: Sie können den zeitlichen Umfang Ihres Engagements beschränken! So können Sie z.B. entscheiden, nur in einer Woche der Herbstferien mitzuwirken. Wir freuen uns darauf, Sie für die Mitgestaltung unserer Gemeinde zu gewinnen!

**Christoph Martsch-Grunau**

## GRUPPEN UND KREISE

### ● Seniorenkreis:

14-täglich Dienstags 15 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Frau Schütte, Telefon: 8 13 07 und Frau Wiesenbüttner, Tel.: 8 71 99.

### ● Shorteens:

Für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.  
Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 42.

### ● Teekreis:

14-täglich Freitags 15.30 Uhr.

### ● Kochen mit Kindern:

Ab 8 Jahren - einmal im Quartal, Anmeldung erwünscht, Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Tel.: 0175 - 4 82 65 42.

### ● Jugendgruppe:

Ab 13 Jahre, jeden 2. Samstag im Monat, Leitung: Anike Coordes, Telefon: 0160 - 6 90 93 03.

### ● Offener Discofox-Tanzkreis:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 bis 21.30 Uhr,

Leitung: Rebecca Scholz.

### ● Spieleabend für Erwachsene:

Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Tel.: 0175 - 4 82 65 42.

### ● Kirchenchor:

Dienstags 20 Uhr. Ansprechpartnerin: Frau Martchenko, Telefon: 5 36 57.

### ● Gemeindekirchenrat:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

19.30 Uhr. Ansprechpartner: Pastor Christoph Martsch-Grunau, Telefon: 9 81 36 27.

### ● Anonyme Alkoholiker (AA) / Al Anon:

Freitags 20 Uhr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an eine/einen der Kreisleiterinnen oder Kreisleiter.



# Von der Renovierung zur Umgestaltung

*Ab 2020 Kirche komplett geschlossen - Gottesdienste im Gemeindehaus und an besonderen Orten*

Seit Herbst vergangenen Jahres beschäftigt sich der Gemeindekirchenrat der Stadtkirchengemeinde sehr intensiv gemeinsam mit dem Architekten Ejnar Tonndorf und dem Denkmalschützer des Oberkirchenrates Christoph Schmidt-Rhaesa mit dem Kircheninnenraum und dessen Gestaltung. Nach einem Kirchenratswochenende in Ahlhorn ist den Kirchenältesten bewusst geworden, dass die Ideen für die Zukunft unseres Gemeindelebens und unserer Angebote einhergehen mit der anstehenden Kirchenrenovierung. Und so ist aus den ursprünglichen Renovierungsplänen ein Umgestaltungsplan geworden. Das für die Kirche verantwortliche Gremium nimmt nach über 50 Jahren die Chance wahr, über eine bloße Renovierung hinaus den Kirchenraum neu umzugestalten und zu konzipieren. Das ist, wie man sich denken kann, ein sehr lebendiger, kreativer und auch kontroverser Prozess. Ein Ringen um die richtigen Lösungen, die sowohl Kriterien architektonisch-gestalterischer Art als auch Kriterien des Denkmalschutzes gerecht wird. Aber eben auch der veränderten Gottesdienstkultur und den veränderten Gemeindeansprüchen genügt.

Haben wir doch so manche Veranstaltungen und besondere Gottesdienste, an welchen die Stadtkirche gut bis voll besetzt ist, so herrscht doch an „normalen“ Gottesdiensten eine übersichtliche Leere vor, die vor allem durch die optische Massivi-



tät der 30 Kirchenbänke gefördert wird (*siehe Kirchraumfoto oben*). Hier hat sich der Gemeindekirchenrat überlegt, den Kirchenraum in mehrere Nutzungsräume einzuteilen, so dass z.B. die Gemeinde vor dem Altarraum näher zusammenrückt für das Gemeinschaftsgefühl. Nicht

durch Trennwände oder dergleichen, sondern durch besondere Gestaltung der Nutzungsräume entsteht mehr Offenheit im Kirchenraum. Daraus ergeben sich auch ganz andere Möglichkeiten für Andachten oder Veranstaltungen in der Stadtkirche, wo von der Gemeindekirchenrat

sich eine größere Flexibilität der Angebote und eine kreativere Nutzung der Kirche verspricht. Durch die komplett neue Beleuchtung, die fernbedienbar als Inszenierung mitwirken kann, entstehen ganz neue Möglichkeiten, z.B. bei der Durchführung des Krippenspiels oder bei Konzerten. Der Begegnungsraum unter der Empore, seit vielen Jahrzehnten ein Treffpunkt nach Gottesdiensten oder Veranstaltungen, soll komplett neu und modern gestaltet werden. Und heller! Sodass der Begegnungsraum noch mehr zum Verweilen einlädt, der Austausch unter der Empore noch intensiver werden kann. Und auch für jüngere Leute attraktiver. Anregungen haben wir da schon von unseren engagierten Teamerinnen und Teamern bekommen. Als Beispiel sollen die Sitzhocker im Foyer der Anmeldung im Blockhaus Ahlhorn gezeigt werden (*siehe Foto auf der Folgeseite*). So oder so ähnlich könnte es unter der Empore bei der Begegnung aussehen.

Die vielfältigen Maßnahmen, natürlich auch das Streichen des Kircheninnenraums, die komplett neue Elektrik (die meisten Leitungen sind noch aus den 60er Jahren), die Aufarbeitung des Sandsteinfußbodens erfordern, dass die Stadtkirche viele Monate für Gottesdienste oder Veranstaltungen komplett geschlossen bleibt. Während dieser Zeit finden Gottesdienste im Gemeindehaus oder an anderen Orten statt. Der genaue Plan hier->>>



## STADTKIRCHE DELMENHORST

### Bitte um das freiwillige Kirchgeld 2019

Sehr geehrte  
Gemeindemitglieder!

Ein herzlicher Dank geht an alle diejenigen, die im vergangenen Jahr mit ihrer Spende des freiwilligen Kirchgeldes dabei mitgeholfen haben, dass wir unsere Tische und Stühle im gut genutzten Gemeindehaus um weitere neue Exemplare erweitern können!

Dieses Jahr erbitten wir eine Spende, die als freiwilliges Kirchgeld immer Ihrer Kirchengemeinde Stadtkirche zugute kommt, für die Neugestaltung

des Raumes unter der Empore in der Stadtkirche. Dort, wo sich Menschen oft zum Austausch nach Gottesdiensten und Veranstaltungen auf ein Getränk oder einen kleinen Snack treffen, soll es heller, freundlicher und vom Mobiliar und von der Ausstattung moderner und ansprechender werden. Diese Ausstattung ist in den Sanierungsmaßnahmen des kommenden Jahres nicht vorgesehen.

Neue Sitzecken (*siehe Foto unten als Beispiel*), Tische, Stühle, Tischdecken, Geschirr, all dies möchten wir neu anschaffen, so dass sich alle Menschen, ob jung oder älter, dort wohler fühlen.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Stadtkirchengemeinde bei der LzO: DE71 2805 0100 0000 6750 58,  
*Kennwort: Freiwilliges Kirchgeld 2019.*

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Im Namen des Gemeindekirchenrates danken Ihnen und grüßen Sie  
*Ihre Pastorin Sabine Lueg und Ihr Pastor Thomas Meyer.*

## Von der Renovierung zur Umgestaltung Fortsetzung

für stand zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Die Gemeinde wird dann entsprechend aktuell informiert. Auch welche besonderen Veranstaltungen z.B. im Rahmen der Citykirchenarbeit außerhalb der Kirche stattfinden, wird noch bekanntgegeben. Eines steht schon fest: Die Konfirmation am 3. Mai 2020 findet in der Jugendkirche St. Paulus statt. Vie-

len Dank für die freundliche Aufnahme! – Wir sind alle sehr gespannt, was am Ende dieses Gestaltungsprozesses herauskommen wird. Eines ist aber sicher: das Sammelsurium und der nicht so gute Gesamteinindruck in Bausubstanz und Ausstattung werden der Vergangenheit angehören. Und darauf freuen wir uns schon!

**Thomas Meyer**



*Sitzhocker im Foyer der Anmeldung im Blockhaus Ahlhorn.*

## GRUPPEN UND KREISE im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:

### ● Seniorenkreis:

Dienstags 14-tägig, 15 bis 17 Uhr.  
Ansprechpartner: Pastorin Sabine Lueg, Telefon: 15 54 64; Pastor Thomas Meyer, Tel.: 9 24 18 33. Termine: 10. Dez.; 14. und 28. Jan.; 11. und 25. Feb..

### ● Seniorenkreis:

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr.  
Ansprechpartnerin Frau Hachmann, Tel.: 1 82 24.

Termine: 12. Dez.; 9. und 23. Jan.; 13. und 27. Feb..

popkantorin@gmx.de.

Lueg, Telefon: 15 54 64. Termine: 5. und 19. Dez.; 16. Jan.; 6. und 20. Feb..

### ● Chorprobe Evangelischer Stadtchor:

Dienstags 19.30 Uhr. Chorleitung: Ralf Mühlbrandt, Tel.: 9 46 43 31.

**● Posaunenchor:**

Donnerstags 19.30 Uhr.  
Freitags ab 18 Uhr Übungstermine für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger. Chorleitung: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

### ● Jazz-Popchor

#9Kreuzneun:  
Montags 20 Uhr. Chorleitung:  
Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail:

**● Bibel-Gesprächskreis:**

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr. Ansprechpartner: Pastorin Sabine

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 15 Uhr. Termine: 4. und 18. Dez.; 15. Jan.; 5. und 19. Feb..

### ● Frauenkreis:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr. Ansprechpartner: Pastorin Sabine

### ● Anonyme Alkoholiker, AlAnon-Familiengruppe:

Montags 19.30 Uhr



# Friedenslicht aus Bethlehem

- bitte bringen Sie eine mit Kerze vorbereitete Laterne oder ein Windlicht mit



***Stimmungsvoll ist der Kirchenraum von St. Johannes mit Kerzen beleuchtet.***

## Plattdeutscher Theaternachmittag

mit der „Speelkoppel Hoyerswege“ am Samstag, den 11. Januar, um 16 Uhr. Gezeigt wird die plattdeutsche Komödie in drei Akten „Ne verrückte Familie“. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 9.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen auch noch dieses Jahr ca. 60 echte brennende Kerzen an unserem Weihnachtsbaum bieten können. Sie werden ebenso wie die Kerzen, die die Krippe erhellen, mit dem Friedenslicht entzündet. Zeichen der Sehnsucht nach Frieden auf Erden, wie ihn die Engel in der Weihnachtsgeschichte den Hirten verkündigen.

Die Besucher können gern

nach einem der Gottesdienste dieses bedeutungsvolle Licht mit nach Hause nehmen. Dazu

halten wir das Friedenslicht bereit vor den Ausgängen, damit Sie Ihre Kerze daran anzünden.

## Der Gemeindekirchenrat

Pfarrerin Ulrike Klank, Vorsitzende, Telefon: 2 41 09;  
Stellvertr. Vorsitzende:  
Jutta Burmester, Telefon: 2 17 75;  
Sigrid Schliekering,  
Telefon: 0172 - 4 55 24 77;

Burkhard Heinrichs,  
Telefon: 6 04 52;  
Uwe Pott;  
Telefon: 6 50 88  
Vladimir Kromm,  
Telefon: 9 46 01 35.



# ST. JOHANNES „Grillen, Glühwein und Gesang“

am Samstag, 8. Februar, von 17 bis ca. 19 Uhr

Am Samstag den 8. Februar feiern wir wieder unser winterliches Gemeindefest „GGG“ – Grillen, Glühwein und Gesang. Von 17 bis ca. 19 Uhr verwandelt sich unser Gemeindehaus in eine Oase der Gemütlichkeit, für alle Sinne.

Viele Bekannte treffen sich bei uns im extra schönen Ambiente zum Klönschnack bei Musik und Leckereien. Der Duft frisch gebackener Waffeln lässt genießerisch schnuppern. Stärken können Sie sich auch durch eine Bratwurst frisch vom Grill. Dazu ermuntert ein leckerer kräftiger Glühwein, nach bewährtem Hausrezept gemischt. Oder Sie genießen den alkoholfreien Fruchtpunsch. Draußen wärmen stimmungsvoll brennende Feuerkörbe.

Wie schon in den Jahren davor wird Herr Czech mit seiner stimmungsvollen Akkordeonmusik für gute Laune sorgen. Und gewiss wird der eine oder andere Ohrwurm auch mitgesungen. Lassen Sie sich den gemütlichen Grill-, Glühwein-,



**Einen gemütlichen und fröhlichen Wohlfühlspätnachmittag verspricht der „Grillen, Glühwein und Gesang“ (GGG) am 8. Februar zu werden.**

Gesang-, Geselligkeits-Abend nicht entgehen!

Bitte beachten Sie für die

Vorbereitungen des Gemeindekirchenrates: Einlass ab 16.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie, in

St. Johannes, Hasporter Allee 215.  
**Ulrike Klank/Dieter Möllering**

## Nachmittag für Ältere

Herzliche Einladung zu den Senioren-Nachmittagen

An jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat treffen sich ca. 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für zwei Stunden zum Seniorenkreis im Gemeindehaus. Die Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Anlagen sind barrierefrei. Um 15 Uhr beginnt die Runde mit der Kaffeetafel. Nach ausgiebigem Klönschnack wenden wir uns einem Thema zu, das die Pfarrerin Ulrike Klank, oder die Gruppe selbst, vorbereitet hat. Wir besprechen, was uns inter-

essiert, trainieren unser Gedächtnis oder unsere Geschicklichkeit bei Spielen, Rätseln oder Bastelarbeiten und haben auch viel Spaß miteinander.

Wir sind kein geschlossener Kreis, sondern offen für neue Gesichter! Wir freuen uns auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bitte sprechen Sie mich an: Pfarrerin Ulrike Klank, Telefon: 2 41 09.

Termine: 11. Dezember, 8. und 22. Januar, 12. und 26. Februar.

## GRUPPEN UND KREISE

### ● Jugendgruppe:

Treffen nach Absprache.

### ● Konfirmanden-Nachmittage:

Dienstags 14-tägig 16.30 Uhr. Donnerstags 14-tägig 16.30 Uhr.

### ● Stille Zeit:

Jeden dritten Sonnabend im Monat 19 Uhr.

### ● Seniorenkreis:

Jeden zweiten und vierter Mittwoch, 15 Uhr.

### ● Tanzkreis Hasport:

Jeden ersten und dritten Mittwoch, 17 Uhr.

### ● Gymnastikgruppen:

Drei Gruppen, die auch für Senioren geeignet sind, treffen sich am Donnerstagvormittag. Anmeldung über die Familienbildungsstätte, Telefon: 99 87 20.

### ● Gemeindekirchenrat:

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr.



# Verschenken ist besser als entsorgen!

*Der Verschenkekoffer im Gemeindehaus*



Verschenken ist besser als entsorgen! Deshalb gibt es jetzt den Verschenkekoffer in St. Stephanus. Hinein dürfen alle sauberen und heilen Dinge, die in den

Koffer passen.

Mitnehmen darf jeder und jede alles, was sie oder er schon immer gesucht hat und noch gut gebrauchen kann.

## Gospel-Workshop im Januar

Freude am Singen? Lust auf Gemeinschaft? Dann komm zum Gospel-Workshop! Er findet statt am Samstag, 11.

Januar von 10 Uhr bis 17 Uhr. Die eingeübten Songs werden am Sonntag, 12. Januar im Gottesdienst vorgestellt!

## Von der Rolle

*Bibel trifft auf Film*

Am Sonnabend nach Weihnachten laden wir um 18 Uhr herzlich zu unserem Gottesdienst „Von der Rolle – Bibel trifft Film“. Es wird ein Film gezeigt, der fröhlich ist und zu Tränen röhrt. Es sollten also genügend Taschentücher eingepackt werden.

Im Neuen Jahr feiern wir

diesen speziellen Gottesdienst am 22. Februar um 18 Uhr. Dabei wird es darum gehen, was alles erreicht werden kann, wenn man sich ein bestimmtes Ziel gesetzt hat.

Wie immer werden zu diesem Gottesdienst Getränke und Knabberereien angeboten.





## ST. STEPHANUS

# Bitte um Hilfe: Für die Kinder

*Freiwilliges Kirchgeld*

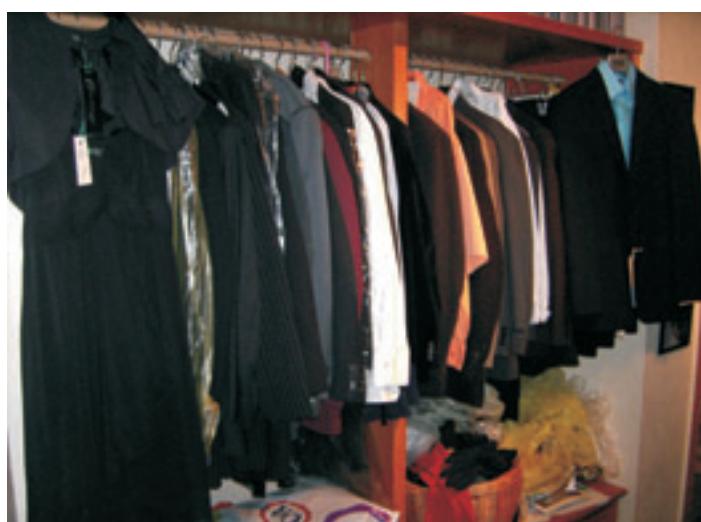
Unsere Kirchengemeinde hat zwei Kindertagesstätten in ihrer Trägerschaft. Die Arbeit mit Kindern liegt der Kirchengemeinde am Herzen. Die Zusammenarbeit wächst und geht. Kinder brauchen Freiräume. Kinder sollen gut spielen können!

Damit das weiterhin möglich ist, erbitten wir das diesjährige freiwillige Kirchgeld für die Verschönerung der Spielplätze, für die Erneuerung von alten und die Anschaffung von neuen Spielgeräten und Ausstattungsgegenständen! Vielen Dank für Ihren Beitrag!

## Konfikleiderbörse

*Am 8. Februar in St. Stephanus*

Sie suchen ein Kleidungsstück für die Konfirmation? Sie haben gut erhaltende Konfikleidung abzugeben? Dann kommen Sie vorbei zur Konfikleiderbörse!



Am 8. Februar in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in die St. Stephanus Gemeinde. Auskunft bei E. Brau unter Telefon: 04221 - 1 88 16.

# KEks - Der Minigottesdienst

*KEks im Dezember und Februar*

Zwei Tage vor Heilig Abend laden wir herzlich zum Gottesdienst besonders für Kinder von 0 – 6 Jahren und deren Familien ein. Er beginnt um 11.30 Uhr. Dann lüften wir schon einmal ein wenig das Geheimnis von Weihnachten. Im Anschluss ist Gelegenheit gemeinsam eine Kleinigkeit zu essen. Besonders schön und bunt wird

es, wenn alle etwas zum Essen beisteuern.

Im Neuen Jahr starten wir am 23. Februar wieder mit dem KEks. Die biblische Geschichte, die die Grundlage für unser Gottesdienstfeiern ist, haben wir noch nicht festgelegt. Sicher wird es aber wie immer fröhlich zugehen. Danach kann mit allen gemeinsam gegessen werden.



**Lutz Kampermann** wird ab sofort die Küstervertreitung in St. Stephanus übernehmen. Er ist unter der Telefonnummer: 0160 - 4 20 19 47 zu erreichen.

## TERMINE

### ● Frauengruppe:

Die Frauengruppe trifft sich einmal im Quartal, jeweils um 20 Uhr.

### ● Spieleabend:

Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr.

### ● Gospelchor:

Montags 20 bis 21.30 Uhr.

### ● Anonyme Alkoholiker und Al-Anon:

Al Anon: dienstags ab 19.30 Uhr  
AA und Al Anon: sonntags ab 19.30 Uhr.



# DIAKONIE

## Schäm dich!

### Über ein tabuisiertes Gefühl

Kaum ein Gefühl ist so komplex, so allgegenwärtig und körperlich so spürbar wie die Scham. Dass dieses mitunter peinigende Gefühl auch sein Gutes hat, war eine entscheidende Erkenntnis des 2. Delmenhorster Fachtag Gemeinwesenarbeit im vergangenen August. Wencke Lüttich, Gemeinwesen-Koordinatorin im Diakonischen Werk Delmenhorst, hatte den Freiburger Sozialwissenschaftler und Autor Dr. Stephan Marks als Kenner in Sachen Scham und Menschenwürde in die Markthalle eingeladen.

Jeder Mensch kennt diesen Zustand, der in Intensität und Dauer ganz unterschiedlich ausgeprägt sein kann: das spürbare Erröten, schwitzige Hände, der Wunsch, im Erdboden versinken zu wollen. Frauen empfinden Scham anders als Männer, bei Kindern entwickelt sich das Gefühl der Scham um das zweite Lebensjahr. Auch die Herkunft und der kulturelle Hintergrund spielen eine Rolle dabei, wie ein Mensch Scham empfindet.

Wer mit Menschen – etwa in der sozialen Arbeit – zu tun hat, begegnet nicht nur der eigenen Scham, sondern hat auch mit



**Vortrag und Arbeitsphasen wechselten sich ab beim Fachtag der Diakonie zum Thema Scham in der Delmenhorster Markthalle. Fotos: Frerk Hinrichs**

den unterschiedlichen Ausprägungen fremder Scham zu tun.

Ein „gesundes“ Maß an Scham, so Marks, führe dazu, dass Mensch seine Handlungen überdenkt und bestenfalls anders agiert. Ein Zuviel an Scham – „traumatische Scham“ – hingegen überflute das Ich mit Schamgefühlen und münde in einen Zustand existenzieller Angst. Ein mit Scham erfüllter Mensch erlebt sich selbst als Fehler – dabei hat er ihn nur gemacht. Doch nicht nur Fehler lösen Schamgefühle aus. Laut Marks gibt es vier unterschiedliche Quellen von Scham. Wer

missachtet oder ignoriert wird, kann aus dieser fehlenden Anerkennung heraus Schamgefühle entwickeln. Menschen, deren schützende Grenzen körperlich oder seelisch verletzt werden, sind so sehr mit Scham angefüllt, dass sie ihre Schutzmechanismen kaum noch gesund regulieren können. Menschen wiederum, die ausgrenzt werden, verlieren sich aus dem übermächtigen Verlangen nach Zugehörigkeit so sehr aus den Augen, dass sie kaum oder nicht für sich einstehen können. Wer gegen seine inneren Überzeugungen und Werte handelt, begibt sich in einen Gewissenskonflikt und ist voller Scham. Alle Mechanismen – das Versagen von Anerkennung, körperliche und seelische Verletzungen, Ausgrenzung und von außen ausgeübte Zwang, gegen das eigene Gewissen zu handeln – sind laut Marks uralte Herrschaftsmittel.

Um die eigene Scham und den damit verbundenen Schmerz nicht spüren zu müssen, bedienen sich Betroffene anderer, weniger unerträglicher Verhaltensweisen. Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Gründe von Scham selbst und

sind auf primitive Schutzmechanismen reduziert: Angreifen, Fliehen, Verstecken. Mitmenschen werden verhöhnt, gemobbt, beschämt, verachtet und ausgegrenzt – die eigene Scham tritt in den Hintergrund. Beschämt versteckt man sich hinter einer Fassade aus Arroganz, Zynismus und Überheblichkeit: Das Gegenüber soll sich inkompotent und angreifbar fühlen. Andere wiederum machen sich klein, unsichtbar, geben sich selbst auf, um nicht beschämt zu werden.

Auch Menschen, die brav, überangepasst, diszipliniert und fleißig sind, versuchen mitunter, tiefe Scham kompensieren – sie machen sich unangreifbar.

In der sozialen Arbeit gilt es, hinter möglichen Abwehrmechanismen die Scham des Gegenübers zu erkennen. Wenn es – mit Zeit und Geduld – gelingt, das Gefühl zu enttabuisieren und konstruktiv damit umzugehen, kann Scham laut Marks ein „Entwicklungsimpulsgeber“ sein: „Scham kann bei Menschen einen tiefen Lerneffekt auslösen und die Zwi-schenmenschlichkeit regulieren.“

**Anette Melerski**



**Zu Beginn des Fachtages zum Thema Scham unterhielten sich Referent Dr. Stephan Marks (v.li.), Diakonie-Geschäftsführerin Sascha Kamp, Oberbürgermeister Axel Jahnz und Organisatorin Wencke Lüttich in der Delmenhorster Markthalle.**



## EVANGELISCHE JUGEND

# Neu im Team

*Larissa Ney und Fabienne Dinort*

Larissa Ney

Moin zusammen, mein Name ist Larissa Ney. Seit dem 15. August verstärke ich als Kreisjugenddiakonin das Team des Kreisjugenddienstes Delmenhorst/Oldenburg Land. Groß geworden im Oldenburger Land zog es mich nach der Schule für mein Studium der Ev. Theologie und Erziehungswissenschaften in andere Teile Deutschlands und der Welt. Belohnt wurde ich mit einer Vielzahl von Erfahrungen, Gesprächen und Ideen. Von Osnabrück über Wellington/ Neuseeland nach Erfurt, führte mich mein Berufsstart zurück in die Heimat.

In den vergangenen vier Jahren bin ich mit ganz unterschiedlichen Menschen in kleinen und mittelständischen Unternehmen der Frage nachgegangen, wie man Mitarbeiter\*innen ehrlich beteiligt, wie Führungsverantwortung modern verstanden werden kann und wie gute Zusammenarbeit auch über Generationen hinweg funktioniert. Besonders begeistert haben mich dabei die Projekte, in denen ich Auszubildende und junge Mitarbeiter\*innen begleiten durfte auf ihrem Weg von der ersten Idee, über die Umsetzung bis zur Entscheidung



*Larissa Ney und Fabienne Dinort*

sich für ihr Projekt stark zu machen und ihr Anliegen in ihre Teams hineinzutragen und zu vertreten. Es freut mich daher sehr, Projekte mit jungen Menschen mit meinem Start in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg zum zentralen Feld meiner Tätigkeit zu machen. Während meines bisherigen Weges haben mir immer wieder Menschen Türen geöffnet und Chancen geben und diese Erfahrung möchte ich hier gerne weitergeben und ermöglichen.

Fabienne Dinort

Ich heiße Fabienne Dinort, bin 20 Jahre alt und habe im Juni dieses Jahres meine allgemeine Hochschulreife erlangt. Nun

stellte sich die Frage, was ich danach machen sollte. Während meinem bisherigen Engagement in der evangelischen Jugend Delmenhorst/Oldenburg Land habe ich bemerkt, dass mir die Zusammenarbeit und die Begegnung mit Menschen jeder Altersgruppe sehr viel Freude bereitet. Deshalb plane ich, Soziale Arbeit und Diakonie zu studieren und mache nun daher von August 2019 bis Juli 2020 mein FSJ in der Jugendkirche St. Paulus und beim CVJM, um in diesem Jahr sehr viele neue Erfahrungen zu sammeln und mir den Beruf Diakon näher anzuschauen. Du möchtest nächstes Jahr auch ein FSJ machen? Ich bin für Fragen immer offen.

### Termine:

- 29. Nov. Empfang der Ehrenamtlichen (EdE), Jugendkirche
- 4. Dez. Team Paulus (Ehrenamtlichen Team der Jugendkirche), Jugendkirche
- 4. Dez. Lebendiger Adventskalender, Jugendkirche
- 11. Dez. Taizé Abendgebet, Jugendkirche
- 24. Dez. Weihnachtsmusical; Lutherkirche Stickgras
- 17. Jan. Jugendgottesdienst Alex 18:30, Alexanderkirche Wildeshausen
- 24. Jan. Taizé Abendgebet, Jugendkirche
- 29. Jan. goto in der Jugendkirche
- 7. Feb. Reisebüro Kochlöffel, Jugendkirche
- 15. Feb. Konfi-Team Tag, Oldenburg
- 21. Feb. Taizé Abendgebet, Jugendkirche

**Montags** Bandprobe

**Mittwochs** Offener Paulus

**Donnerstags** Technikgruppe + Forum Paulus

**14-tätig freitags:** Ü-18-Stammtisch

*Alle Termine und Anmeldeformulare im Internet unter [www.doll.ejo.de](http://www.doll.ejo.de).*

Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es bei der Ev. Jugend in der Jugendkirche St. Paulus, Friesenstr. 36, 27751 Delmenhorst, Telefon: 9811227.

Hier haben die Diakone Nina Mäder, Björn Kraemer, Ralf Pahlung, Martin Kütemeyer und Joachim Mohwinkel ihre Büros.

## Wenn Engel streiten

*Das Weihnachtsmusical*

Seid auch dieses Jahr dabei, wenn Maria und Joseph nach Bethlehem müssen und verzweifelt eine Unterkunft suchen, drei Hirten einen großen Schreck bekommen, die Weisen einen neuen Stern entdecken und sich sechs verschiedene Engel darum streiten, wer die Verkündung machen darf. Ihr seid neugierig geworden? Dann kommt an Heilig Abend um 14.30 Uhr und um 16 Uhr in die Lutherkirche, in der Hohensteiner Straße 24, Delmenhorst.



## Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle  
Lange Str. 39, Eing.: Jeansgasse (04221) 9 81 34-0
- Stephanusstift, Pestalozziweg (04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege, Friedr.-Ebert-Allee 11 (04221) 120616
- Diakoniebüro Ganderkesee, Ring 14 (04222) 80 62 12
- Diakonie-Sozialstation, Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Evang. Seniorenhilfe e.V., Bremer Str. 26 (04221) 12 98 85
- Kinder- und Jugendhaus Elbinger Str. 20 (04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro Düsternort, Elbinger Str. 8 (04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro Wollepark, Westfalenstr. 6 (04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport Annenheider Str. 154 (04221) 6 8517-85
- Kleiderkammer Schulstr. 14a (04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe, Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6 (04221) 1 66 01

## Diakoniestation Delmenhorst

*Zuhause pflegen ...*

Tel. 04221 96 300

Pflegedienstleitung  
Dunja Schulenberg und  
Elena Pape



**Diakonie**  
Sozialstationen  
im Oldenburger Land



## Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: 04221-91 60 80



**Stephanusstift**  
gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

[www.stephanusstift.de](http://www.stephanusstift.de)

### Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutheri-

schen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus.

Redaktion: Ralf Behrmann, Barbara Bockentin, Alexander Harms, Christoph Martsch-Grunau, Ulrike Klank, Hans-Werner Kögel, Björn Krämer, Sabine Lueg, Thomas Meyer, Johannes Mitternacht, Dieter Möllering, Simone Neunaber, Christine Peters, Nele Schomakers, Dorlis Woltjen.

Gestaltung/Produktion:  
Hans-Werner Kögel

Anschrift: IM BLICKPUNKT,  
Lutherstraße 20,  
27749 Delmenhorst.  
Druck: Druckhaus Rieck,  
Delmenhorst  
Auflage: 23.500

Bildnachweis: Privatfotos und na-  
mentlich gekennzeichnete Fotos  
und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte kann keine Gewähr  
übernommen werden.

Die nächste Ausgabe von  
„IM BLICKPUNKT“  
wird am Sonntag, dem 23. Febr.  
2020 im Einzugsgebiet der links ge-  
nannten Delmenhorster Kirchenge-  
meinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine  
Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“  
erhalten sollten, wenden Sie sich  
bitte zeitnah an unseren Vertriebs-  
partner Delme Report, Telefon:  
04221 - 91 70 11.

Er wird Ihnen dann das fehlende  
Exemplar gerne nachliefern.



# WIR SIND FÜR SIE DA



## Heilig-Geist



- Pfarrerin Gitta Hoffhenke, Feuerbachstr. 2, 27753 Delmenhorst, Tel: 8 42 73.
- Pfarrer Christoph Martsch-Grunau und Vorsitzender des Gemeindekirchenrates, Liebermannstr. 3, 27753 Delmenhorst, Tel.: 9 81 36 27
- Pfarrer Dietrich Menne, Karl-May-Str. 26, 27753 Delmenhorst, Telefon: 4 90 32 44
- Stellvertretener Vorsitzender des Gemeindekirchenrates: Dr. Joachim Behrens, Telefon: 80 80 15
- Küster / Hausmeister Hartwig Kuschmierz, Deichhorster Str. 20, Telefon: 8 27 28 Andreas Westermann, Telefon: 04222 - 14 59
- Gemeindehaus Telefon: 8 78 48, Fax: 8 78 48
- Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34 BIC SLZODE22XXX



## Stadtkirche



- Pfarrerin Sabine Lueg und Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, Albert-Schweitzer-Straße 2, Telefon: 15 54 64
- Pfarrer Thomas Meyer, Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33
- Stellvertretener Vorsitzender des Gemeindekirchenrates: Johannes Mitternacht, Im Eichengrund 27, Telefon: 1 44 16
- Küster / Hausmeister Ralf Andexer, Telefon: 0152 - 04 6717 88
- Kindergarten: „Unterm Regenbogen“, Deichhorster Str. 7, Fr. Dietz. Telefon: 8 78 49.
- Kindergarten: „Die Arche“, Brauenkamper Str. 93, Fr. Behrens/Fr. Mysegaes Telefon: 8 78 19
- Leitung: Manuela Pape, Telefon: 5 61 43
- Kirchenmusiker Jörg Jacobi; Telefon: 04482 - 92 72 47, E-mail: jjacobi@gmx.de Holger Heinrich (Posaunenchor), Telefon: 4 40 21 Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: popkantorin@gmx.de Ralf Mühlbrandt (Chorleiter), Telefon: 9 46 43 31
- Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58 BIC SLZODE22XXX



## St. Johannes



- Pfarrerin Ulrike Klank und Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Hasporter Allee 215, Telefon: 2 41 09, E-Mail: wklank@yahoo.de
- Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindekirchenrates: Jutta Burmester, Telefon 2 17 75
- Kirchenmusik Holger Jablonowski Telefon: 0172 - 2 30 10 32
- Tanzkreis Hasport Karola Künkel, Telefon: 4 03 22
- Senioren Harro von Aswegen Telefon: 72 72 49
- Küster Walter Klank, Telefon: 2 41 09
- Bankverbindung: IBAN DE 89 2805 0100 0000 675025 BIC SLZODE22XXX



## St. Stephanus



- Pfarrerin Barbara Bockentin, Telefon: 04408 - 8 09 53 80
- Pfarrerin Nele Schomakers, Pestalozziweg 37, Telefon: 04221 - 7 19 50
- Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindekirchenrates: Dorlis Woltjen, Telefon: 7 12 41
- Gemeindehaus Stickgraser Damm 136
- Küster in Vertretung: Lutz Kampermann, Telefon: 0160 - 4 20 19 47
- Kindergarten St. Stephanus: Stickgraser Damm 136, Thade Schilling, Tel.: 7 41 64 St. Paulus: Wacholderweg 15, Sabine Vormschlag, Tel.: 1 69 42
- Gospelchor Peter Juchim Telefon: 04432 - 9 12 52 21
- [www.ststephanus-del.de](http://www.ststephanus-del.de)
- Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20 BIC SLZODE22XXX

### Für alle Gemeinden:

- Kirchenbüro: Auskünfte, Patentscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20, Öffnungszeiten: werktags 9 bis 12 Uhr, Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr Telefon: 12 64 -0
- Kircheneintritt: ist bei allen Pfarrerinnen und Pfarrern möglich (Adressen s.o.)
- Evangelische Familienbildungsstätte: Christine Peters, Schulstr. 14, Telefon: 99 87 20.

- Ev. Jugend/Kreisjugenddienst: Friesenstraße 36, Telefon: 9 81 12 27
- Krankenhausseelsorge: Josef-Hospital Delmenhorst, Pfarrerin Silvia Duch, Telefon: 99 -50 01
- Evangelische Beratungsstelle: Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31

- Evangelische Seniorenhilfe: Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85
- Diakonie Sozialstation: Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00
- Diakonisches Werk: Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0
- Telefonseelsorge (kostenfrei), Telefon: 0800 111 0 111

Im Internet: [www.kirche-delmenhorst.de](http://www.kirche-delmenhorst.de)